

**Veröffentlichung täglich**

früh 6<sup>1/2</sup> Uhr.

**Redaction und Expedition**

Montag bis Freitag 8 Uhr.

Samstag 9 Uhr.

Sonntags 8-9 Uhr.

per Weißbuch: Dienstzeit 8-9 Uhr  
bis Sonnabend 8-9 Uhr.

**Annahme der für die nächstliegende**

**Nummer bestimmten Zeitreihen**

**und Sonntagszeit bis 5 Uhr**

**an Sonn- und Feiertagen bis 10 Uhr.**

**In den Filialen für Inf.-Annahme:**

Cito Klasse, Universitätsstraße 1.

Vonis Höhe.

Lutherstraße 25 part. u. Königstraße 2.

zur 10-12 Uhr.

per Weißbuch: Dienstzeit 8-9 Uhr  
bis Sonnabend 8-9 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Nº 22.**

Sonntag den 22. Januar 1888.

**82. Jahrgang**

## Amtlicher Theil.

### Offizielle Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 25. Januar 1888,  
nach der gemeinsamen Sitzung des Rates  
und der Stadtverordneten im Saale der vor-  
maligen Handelsbörse, am Naschmarkt.

#### Tagessitzung:

I. Wahl der Deputation zur Zeitung der Wahlen für den  
lutherischen Schulbezirk.

II. Bericht des Bau-, Ökonomie- und Finanzausschusses  
über: a. Berlau des an der Alexanderstraße Nr. 22 ge-  
legenen Grundstück b. Berlau des Baupläne Nr. 5.  
c. d. 7 des Baublocks V des Parzellierungskomites für das  
Areal des ehem. Hofhofes und Coblenzbaus.

III. Bericht des Schulausschusses über das Spezialbudget  
"Städtische Volksschulen" mit Ausnahme von Fortbil-  
dungsstätten für Blinde. Ausgaben Vol. 19 und "Joh-  
anneschulen" Ausgaben Vol. 121 bis 137 des 1888er Haushaltsplans.

IV. Bericht des Güting- und Oekonomie- bez. Bauaus-  
schusses über Goulo 23 "Friedhöfe im Eigentum der  
Stadt" mit Ausnahme von A. Ausgaben Vol. 1, B. Aus-  
gaben Vol. 3 C Ausgaben Vol. 1. Spezialbudget "Joh-  
anneschulshospital" Ausgaben Vol. 47 und Ausgabe den  
alten und neuen Johannishospitales bet. des diesjährigen  
Haushaltspunktes.

V. Bericht des Verfassungsausschusses über Abganstellung  
gegen Frau Johanna Christiane Friederike verhei-  
tete. Weigert. Brauch aus Anerkennung einer gerichtlich erfolgten  
Entziehung.

#### Belehrung,

des Wochenmarkts bet.

Den an und gelungenen Wünschen entsprechend, haben wir  
beihilft, auch während der Dauer der für die Auflistung des  
Siegelschmals nötigen Arbeiten den Wochenmarkt vom  
nächsten Dienstag

den 24. dieses Monats an

auf den Marktplatz und die übrigen bisher mithauschten  
Stände und Plätze der inneren Stadt zurückverlegen.

Gegebene ist diese Belehrung verbindliche und es wird  
dabei vorausgesetzt, daß den Ausgängen des Nachinspektors  
bezüglich der Platzverteilung allerlei unbedingte Folge  
gesetzt werden wird.

Wie früher werden die Bischänder auf dem Marktplatz  
und die Handelsläden auf dem Rathausplatz Aufstellung zu  
nehmen, während die Büßpfeßhändler auf dem Nikolaihof und  
die Obsthändler in der Ritterstraße frei zu halten haben.

Leipzig, den 21. Januar 1888.

**Der Rat der Stadt Leipzig.**

Dr. Georgi. Dennis.

Die bei heissem Leibhause in den Monaten Januar,  
Februar, März und April 1887 verfolgten über  
eineswider Männer, die weiter zur Verfolgung, noch bis jetzt  
eingeholt worden sind, auch nicht bis zum 30. Januar d. J.  
eingeholt werden, fallen den 1. März d. J. und folgende  
Tage im Parterre-Saal des Leibhauses öffentlich verhört  
werden. Es kann daher die in dem genannten Monaten  
verfolgten Männer noch zum 30. Januar d. J. und spätestens  
am 4. Februar d. J. unter Mitentrichtung der  
Auctionstellen von 4 Meilen von ihrer Wahl des Dorfes  
eingeholt, aber nach Verhören erneut werden  
werden; vom 6. Februar d. J. an, auf welchem Tage der  
Auctionstellen geschlossen wird, kann lediglich die Ein-  
lösung derselben unter Mitentrichtung der Auktionstellen  
von 4 Meilen von jeder Wahl der ganzen Vor-  
berührung des Leibhauses fortinden, und zwar nur bis zum  
27. Februar d. J., von welchem Tage die Auction-  
stellen wiederum weder eingeholt, noch prolongirt  
werden können.

Es hat also vom 28. Februar d. J. an Niemand mehr  
die Wahl, die Zahlung solcher Blätter zu verlangen, und  
lassen dieselben daher von den Eigentümern nur auf dem  
gewöhnlichen Wege des Erbschafts wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des Eintritts und Ver-  
kaufs anderer Männer während des Monats in den gewöhn-  
lichen Weisen seinen angehenden Fortgang.

Leipzig, den 14. Januar 1888.

**Der Rat der Stadt Leipzig**

und Sparcasse.

#### Belehrung.

Rathaus, Gewerbeschule und sonstige Lieferanten, welche  
noch Forderungen für Leistungen irgend welcher Art vom  
Jahre 1887 an das unterzeichnete Amtmann oder an die  
dieselben unterstellten Institutionen, wie Gewerbeschule, Armen-  
hause, Waisenhaus, Crimitzschule, Armenkrankenhaus, Be-  
lehrungs- und Bildeschoß u. s. w. haben, sollen ihre diebstäh-  
lichen Redenungen wegen des beschleunigten Abrechnungs-  
zeitlimits bis spätestens

31. Januar a. J.

unterbrechen.

Leipzig, am 9. Januar 1888.

**Der Rat der Stadt Leipzig.**

(Armenamt).

Budwig-Welt. Seidel.

#### Belehrung.

Den dem unterzeichneten Amtmann fallen im Stadt-  
hause ab.

Donnerstag, den 26. Januar 1888.

Wort von 8 Uhr an

eine Partie getragene Leistungsfähigkeit, Röbel, Hause und  
Schuhgeschäfte. Sellen u. dergl. w. verhältnisweise versteigert  
werden.

Leipzig, den 20. Januar 1888.

**Das Armenamt.**

Friedrich-Welt. Juchniewitz.

Die Leipziger Kapelle nimmt Blätter und Briefe bei  
dem Berlau eines der beiden Wallensteinschulen am  
20. Jan. 1887 unter Nr. 12 eingeholt. Nachdruck angemeldet.

Die in früheren Wallensteinschulen unter Nr. 12 eingeholt  
wurde, ist keine Wallensteinschule, sondern eine private

Leipziger Kapelle.

Leipzig, den 14. Januar 1888.

**Das Wallensteinschule des Stadts.**

Seidel.

#### Belehrung.

Den dem unterzeichneten Amtmann fallen im Stadt-  
hause ab.

Donnerstag, den 26. Januar 1888.

Wort von 8 Uhr an

eine Partie getragene Leistungsfähigkeit, Röbel, Hause und  
Schuhgeschäfte. Sellen u. dergl. w. verhältnisweise versteigert

werden.

Leipzig, den 20. Januar 1888.

**Das Armenamt.**

Friedrich-Welt. Juchniewitz.

Die Leipziger Kapelle nimmt Blätter und Briefe bei  
dem Berlau eines der beiden Wallensteinschulen am  
20. Jan. 1887 unter Nr. 12 eingeholt. Nachdruck angemeldet.

Die in früheren Wallensteinschulen unter Nr. 12 eingeholt  
wurde, ist keine Wallensteinschule, sondern eine private

Leipziger Kapelle.

Leipzig, den 14. Januar 1888.

**Das Wallensteinschule des Stadts.**

Seidel.

#### Belehrung.

Den dem unterzeichneten Amtmann fallen im Stadt-  
hause ab.

Donnerstag, den 26. Januar 1888.

Wort von 8 Uhr an

eine Partie getragene Leistungsfähigkeit, Röbel, Hause und  
Schuhgeschäfte. Sellen u. dergl. w. verhältnisweise versteigert

werden.

Leipzig, den 20. Januar 1888.

**Das Armenamt.**

Friedrich-Welt. Juchniewitz.

Die Leipziger Kapelle nimmt Blätter und Briefe bei  
dem Berlau eines der beiden Wallensteinschulen am  
20. Jan. 1887 unter Nr. 12 eingeholt. Nachdruck angemeldet.

Die in früheren Wallensteinschulen unter Nr. 12 eingeholt  
wurde, ist keine Wallensteinschule, sondern eine private

Leipziger Kapelle.

Leipzig, den 14. Januar 1888.

**Das Wallensteinschule des Stadts.**

Seidel.

#### Belehrung.

Den dem unterzeichneten Amtmann fallen im Stadt-  
hause ab.

Donnerstag, den 26. Januar 1888.

Wort von 8 Uhr an

eine Partie getragene Leistungsfähigkeit, Röbel, Hause und  
Schuhgeschäfte. Sellen u. dergl. w. verhältnisweise versteigert

werden.

Leipzig, den 20. Januar 1888.

**Das Armenamt.**

Friedrich-Welt. Juchniewitz.

Die Leipziger Kapelle nimmt Blätter und Briefe bei  
dem Berlau eines der beiden Wallensteinschulen am  
20. Jan. 1887 unter Nr. 12 eingeholt. Nachdruck angemeldet.

Die in früheren Wallensteinschulen unter Nr. 12 eingeholt  
wurde, ist keine Wallensteinschule, sondern eine private

Leipziger Kapelle.

Leipzig, den 14. Januar 1888.

**Das Wallensteinschule des Stadts.**

Seidel.

#### Belehrung.

Den dem unterzeichneten Amtmann fallen im Stadt-  
hause ab.

Donnerstag, den 26. Januar 1888.

Wort von 8 Uhr an

eine Partie getragene Leistungsfähigkeit, Röbel, Hause und  
Schuhgeschäfte. Sellen u. dergl. w. verhältnisweise versteigert

werden.

Leipzig, den 20. Januar 1888.

**Das Armenamt.**

Friedrich-Welt. Juchniewitz.

Die Leipziger Kapelle nimmt Blätter und Briefe bei  
dem Berlau eines der beiden Wallensteinschulen am  
20. Jan. 1887 unter Nr. 12 eingeholt. Nachdruck angemeldet.

Die in früheren Wallensteinschulen unter Nr. 12 eingeholt  
wurde, ist keine Wallensteinschule, sondern eine private

Leipziger Kapelle.

Leipzig, den 14. Januar 1888.

**Das Wallensteinschule des Stadts.**

Seidel.

#### Belehrung.

Den dem unterzeichneten Amtmann fallen im Stadt-  
hause ab.

Donnerstag, den 26. Januar 1888.

Wort von 8 Uhr an

eine Partie getragene Leistungsfähigkeit, Röbel, Hause und  
Schuhgeschäfte. Sellen u. dergl. w. verhältnisweise versteigert

werden.

Leipzig, den 20. Januar 1888.

**Das Armenamt.**

Friedrich-Welt. Juchniewitz.

\* In den „Söldenfolle“ in Florenz steht sich ein neuer „gewissenhaft“ in Riga, wo italienische Schiffe unter Baute des Hafenkommandanten nicht gebrochen werden und die Trop zu Protoll genommen und dem italienischen Consul vermittel wurde. Die Sache ist außerordentlich zu klein für diplomatische Weiterungen, sie verhält aber die Zusammenkunft zwischen polnischen Italienern und Südtirolern. Sicherlich würde diese Verbindung werden, wenn die französische Regierung sich zu Unterstützungen hinzuge setze oder zu starkes Selbstgefühl gegenüber dem eisernen Selbstbewusstsein des Hauses Habsburg auf dem Platz am Tag legte. Die Versuchung liegt nahe. So leicht, offenbar um die Italiener unter den jungen Verständigungen zu erneut, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet. Sicherlich würden diese Herausforderungen kleine Spannung nicht über, als das Verhältnis nachdrücklich und Tunseien unverzüglich eingetragen.“ Der „Tempo“ warnt die französischen Männer vor erhebenden Besprechungen des Vorfalls in Florenz und die Anerkennung dem Auswärtigen Amt und im Vorfall des Parlaments zu überlassen, da ein Bruch, der unbedarft werden könnte, folgerichtig werden würde. „Radikal“ warnt dagegen die Italiener, da „ein Bruch die noch leidende Einheit Italiens erschüttern dürfte“. Sicherlich die „Justiz“ mit direkter Bemerkung an Triest, als ob dieser nicht besser als der weiße Clemenceau wäre, was dem italienischen Kaiserstaate, den Triest mit den schiffen helfen, zu seiner Befestigung nördlich oder gefährlich wäre. Der Bruch hat auch die Weinbauer Südtirols ergriffen und sie haben im Kreise Kritik gezeigt und verlangen, wie es steht. Der „Tempo“ aus Marsciano telegraphiert, dass der Handelsvertrag mit Italien nur bis 1882 verlängert werde, weil dann alle anderen Verträge absterben. Zugleich fordern sie bedeutende Erhöhungen des Eingangszolls vom freuden Weinen.

\* Die Zusammenkünften auf Trocadero Square, welche im vergangenen Herbst ganz London durch Medien in Aufregung und Sorge brachten, haben dieser Tage noch ein gerichtliches Nachspiel gefunden, welches, wie gemeldet, mit der Verurteilung zweier Hauptbeschuldiger zu je sechs Jahren Gefängnis endete. Unterstrichen als Verbrecherlichkeit und Schaffel der beiden Webstuhlwirker erscheinen die Gewissäße, nach denen die Jury ihr Urteil fällte, und dieser sich die beiden namentlich wussten einheimischen Demokraten zum Gedenk empfiehlt, die England immer als einen trockenen Polizeimann sahen. Das Urteil ist der „Londoner Polizeimann“, welcher in Deutschland das Regiment übten soll. Nach der von der englischen Justiz gebilligten Ansicht unterliegt die Vereins- und Versammlungsfreiheit jenseits des Canals nämlich Bedingungen und Vorurteile, welche dem Discretionären Ermessen der von den Demokraten aller Länder gleichmäßig gebotenen und geschaffenen Polizeigewalt den freien Spielraum gestatten. Die Jury erklärte nämlich, dass eine Verhauptung, welche in solcher Weise geleistet wird, um in Leuten von normalem Denken, die die Verfassung betroffen waren, in ihrer Nähe welen, die Verhauptung machzurufen, dass sie der öffentlichen Ordnung bedroht werden könnten, dadurch schon den Charakter der Unzufriedenheit annehmen, gleichviel ob ihr eingehandelter Zweck ein gesetzlicher war oder nicht. Das war bei der Waffenversammlung auf Trocadero Square vom 13. November v. J. der Fall, deshalb verurteilte das Gericht ohne Weiteres die beiden Angeklagten Cunningham und Burns zu der erwähnten Gefängnisstrafe. — Wie man sieht, kann man sich in England offizielle Meinung und Geschäftswelt um formale und principielle Fragen, wenn das Gemeinwohl im Gefahr steht, viel weniger als die Prinzipientreter auf dem Continent. Der Schwerpunkt des konkreten Falles lag für die Jury nicht in der Frage, ob die incriminierte Versammlung gelegentlich einberufen war oder gesetzsmäßige Ziele erreichte, sondern einfach in der Thatfrage, ob für einen gewalttätigen Charakter ausnahm und dadurch das für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung in London verantwortliche Polizeichef Sir Charles Warren zum Einschreiten nicht nur berechtigt, sondern geradezu verpflichtet. Es wurde z. B. die einmütige Gewissheit bestätigt, dass alle erzielbaren Kreise des englischen Volkes dem handelnden Angreifer der Londoner Sicherheitsbehörden zusammensetzen, und die Thatfrage, ob seitdem die Versammlungsmaße von weggeblieben ist, zeigt, wie hilflos die erbeutete Richtung war. England ist ja, wenn man so will, das Land der größten persönlichen Unabhängigkeit, aber innerhalb weit engerer Grenzen, als unsere Demokraten glauben machen wollen. Mit kreativitätsstarken Elementen, ob politischer oder unpolitischer Art, macht man in England sehr tiefen Pross, das Gericht verurteilte sie, die Behörde strafte sie ab, ohne dass es irgendemandem befiel, sie zu Wörtern des Vollzugs zu stempeln. Das englische Volk würde Denen wenig Dank wissen, die es mit dem Strafensnob identifizieren wollten!

\* Der englische Marine-Ingenieur W. Graham Robinson, lange Jahre einer Constructeur der Marine-Weisen in Portsmouth, der auch die Pläne zu den berühmten Panzerkreuzern „Devastation“, „Invincible“ und „Bacchante“ entworfen hat, ist dieser Tage gestorben.

\* Die amerikanische Schiffsbau- und Industrie-Zeitung hält dieser Tage in Washington eine Versammlung, um den Kongress dringend zu erzählen, etwas für die Wiederbelebung der amerikanischen Schiffbau zu tun.

\* Ein Telegramm aus Lima vom 17. d. M. zufolge ist die Cholera in Santiago und Valparaiso im Ausbruch begriffen.

### Bur Lage.

\* Berlin, 20. Januar. Die Verhandlung des Sozialistengesetzes soll Ende nächster Woche stattfinden. Sozialistische Fraktionen haben gegen den Vorlage des rechts Selbstdarstellungen abgestimmt, doch sich über eine endgültige Stellungnahme noch nicht schlüssig gemacht. Es unterliegt keinem Zweifel, dass der Entwurf einer besonderten Commission überwunden werden wird, und sicherlich wird die Regierung in der Sage sein wichtigstes Material zur Begründung ihrer Stellungnahme vorlegen. Die Haltung der einzelnen Parteien ist jetzt noch schwerweg präzisierbar anzugeben, wie dies vielfach in der Presse geschah und steht sich durchaus nicht mit den Ausführungen des Zeitungen. Wenn weiterheit gezeigt wird, dass man in parlamentarischen Kreisen in der Mehrheit ebensoviel den vorgeschlagenen Veränderungen wie der Verlängerung auf fünf Jahre abgestimmt seien, so trifft das nicht zu. Denn darüber fehlt jede genaue Kenntnis, da gerade maßgebende parlamentarische Persönlichkeiten und berühmteste Abgeordnete der Parteien sich bis jetzt sehr verständlich äußern.

\* Die parlamentarische Bedeutung hat bereits begonnen. Während im Abgeordnetenhaus heute die Generaldebatte des Gesetzes begann, stand im Reichstag die zweite Abstimmung des Gesetzes statt. Aus der Ausschüttung des Abgeordnetenhauses ist nur wenig herausgekommen. Abg. Ritter sollte die Abgeordnete sein, die gute Finanzlage als Recht darzustellen, und das war den baren Thatsachen und trocknen Zahlen gegenüber selbst für das freisinnige Oppositionsgeprägt die mal zu führen. Seine sogenannte Recht vermochte denn auch nur

und allzeit außerordentliche Bedeutung einzunehmen, noch immer Zeit gefunden hat, theoretisch und praktisch die sociale Frage auf das Eingebundne zu bringen. Den Einfluss der menschlichen Wohnummungen auf das physische und füllige Geleben der Individuen hat von Miguel und Niemann so erkannt und gemerkt, wie er. Herr Dr. Miguel will nun, doch endlich etwas auf diesem Gebiete geschehen, welches bisher durch die Reichs- und staatliche Gesetzgebung fast gänzlich vernachlässigt worden ist, zugleich doch große Interessen auf dem Spiele seien. Durch beschränkte er sich lediglich darauf, die Frage im Parlament anzugeben. Aber er zeigte sich, wie er die Herzen trug, als er unter gespanntester Aufmerksamkeit aller Anwesenden im Hause und am Tische des Bundesratshauses eine Reihe vortheilicher Gedanken und Vorschläge vorführte, denen wir überzeugt sind, doch sie auf fruchtbaren Boden gesetzt sind. Die Frage ist nunmehr von berufsvoller Seite zur Diskussion gestellt, und sicher wird ihr auf Seiten der Regierung wie bei allen Menschenfreunden die gehabende Verpflichtung fortan zu Theil werden.

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozialdemokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden, welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet. Sicherlich würden diese Herausforderungen kleine Spannung nicht über, als das Verhältnis nachdrücklich und Tunseien unverzüglich eingetragen.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden, welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet. Sicherlich die „Justiz“ mit direkter Bemerkung an Triest, als ob dieser nicht besser als der weiße Clemenceau wäre, was dem italienischen Kaiserstaate, den Triest mit den schiffen helfen, zu seiner Befestigung nördlich oder gefährlich wäre. Der Bruch hat auch die Weinbauer Südtirols ergriffen und sie haben im Kreise Kritik gezeigt und verlangen, wie es steht. Der „Tempo“ aus Marsciano telegraphiert, dass der Handelsvertrag mit Italien nur bis 1882 verlängert werde, weil dann alle anderen Verträge absterben. Zugleich fordern sie bedeutende Erhöhungen des Eingangszolls vom freuden Weinen.

NLC. Berlin, 20. Januar. Das Wehrpflichtiges ist in der Reichstagscommission in zwei Sitzungen in einer Debatte und ohne wesentliche Besonderheiten angesprochen worden, die zweiten Paragraphen einstimmig. Die Bedenklungen unterscheiden sich vornehmlich von denjenigen der Außenministerium, so weiterhin aus dem Vorfall des Reichstagssitzes zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden,

welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden,

welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden,

welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden,

welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden,

welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden,

welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden,

welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden,

welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden,

welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden,

welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden,

welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden,

welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden,

welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden,

welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden,

welcher sich erhöht hatte, dass im Interesse der Ordnung gebotene rechtliche Vorschriften der südlichen Staatsbehörden als ungünstig zu bezeichnen. Herr Krohn stand mit seiner Aufstellung zu gegen, „Parisi“: „Franzreich würde, als seine Truppen in Tunis einzuschreiten, besser gehoben haben, Tunseien sofort einzuziehen, statt auf Rückhalt aus die Söderhuk mit Italien, welche doch im Grunde genommen das Großreich allein in Betracht gegeben, ein bloßes Protectorat in Tunis eingerichtet.“

Herr Dr. Hartmann nahm Veranlassung, dem sozial-

demokratischen Abg. Arnoth gehörig hinzulegenden,



# Mey & Edlich

Königl. Sächs. Hoflieferanten

Leipzig, Neumarkt 18, und Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Verkauf  
nur gegen Casse.

Beste Waaren bei billigsten Preisen garantirt.

Verkauf  
nur gegen Casse.

## Leinen- und Baumwoll-Waaren:

Bettstoffe, Negligé-Stoffe, Elsasser Haustüche, Weisse Schlesische, Herrnhuter und Bielefelder Leinen, Schürzenleinen und Kattune.

## Rein leinene Hausmacher-, Drell-, Jacquard- und Damast-Tischzeuge und Handtücher

in grosser Auswahl.

Wirthschaftstücher, Plättbrettheizige, Mangeltücher.

## Theegedecke mit Franzen

ganz weiss und mit bunten Kanten,  
das Gedeck mit 6 Servietten von M 5.00 an.

## Waffel-, Piqué- und Damast-Bettdecken

Waffeldecken das Stück von M 2.25 an.

## Weiss leinene Taschentücher

Pa. schlesisch Leinen, sorgfältig gesäumt,  
das Dtzt., für Damen von M 4.75 an, für Herren von M 4.50 an.

## Neuheiten in Batist-Taschentüchern mit bunten Kanten.

Gut sortiertes Lager  
fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Leipzig,  
18 Neumarkt 18.

**MEY & EDLICH**

Plagwitz,  
28 Nonnenstr. 28.

# Franz Schönlein, Schuhmachermeister, Thomasgässchen Nr. 6,



Schuhmachermeister,  
Thomasgässchen Nr. 6,

erlaubt sich hierdurch ein geehrtes Publicum  
auf eine Neuverierung in seinem Ge-  
schäft, die von großer Wichtigkeit,  
aufmerksam zu machen.

Vielseitige Erfahrungen haben mich in meiner 25jährigen Thätigkeit belehrt, daß  
alles Schuhwerk, welches aus den Schuhwarengeschäften fertig gekauft wird, wenn  
es bei der Anprobe auch scheinbar noch so gut passt, sich beim Tragen  
deshalb nicht bewährt, weil bei der Anfertigung der Individualität des Fußes nicht  
Rechnung getragen werden konnte.

Ich habe deshalb, wie schon immer, mein Hauptaugenmerk auf eine individuelle,  
d. h. den einzelnen Füßen genau entsprechende Beschuhung gelegt und habe in Folge  
eines besonderen Leisten-Systems außerordentliche, günstige Erfolge darin erzielt.

Dieses System verbürgt nicht allein ein tadelloses Passen und bequemes Gehen,  
beeinträchtigt auch bei der Ausführung weder Eleganz noch Mode, sondern hat außer-  
dem noch den Vorteil, daß dem Schieftreten des Stiefels, sowie Abplatzen  
des Oberleders am Ballen, Nebelstände, die sehr häufig vorkommen,  
abgeholfen wird.

Ich lade daher ein hochgeehrtes Publicum ein, sich von der Vorzüglichkeit dieses  
Systems, welches der anatomischen Beschaffenheit des Fußes streng Rechnung trägt,  
zu überzeugen, und erwähne nur noch, daß kein Fabrikgeschäft bis jetzt nach einem  
derartigen System arbeitet und arbeiten kann, aus oben angeführten Gründen.

Für ein geehrtes Publicum, welches jedoch nur fertiges Schuhwerk kauft, unter-  
halte ich, um der Neuzeit Rechnung zu tragen, ein reichhaltiges Lager selbstgefertigter  
Schuhwaren; außerdem führe auch alle Renheiten, Stoffe u. s. w. in großer Auswahl.

Für Salon, Ballzweck z. empfehle ich Schuhe in der einfachsten bis zur elegan-  
testen Ausführung. Bei entsprechend civilen Preisen sichere schnelle und reelle Be-  
dienung zu.

## Geschäfts-Vergrösserung.

Meinen geehrten Kunden diene hierdurch zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft lebendig ver-  
größert habe und dadurch in der Lage bin, allen Anforderungen, besonders in der Zopfzierbranche, zu genügen.  
Als Spezialitäten empfehle

Gurte, Bindfaden, Leinwand, Jute, Tegeltuch und Stricke  
in allen gängigen Sorten. Ferner

Packpapiere, Maculatur und Packpappen u.

ja den billigen Preisen.  
Sar das mir dieser gelehrte Wohlwollen bestens dankt, bitte ich, mir dasselbe auch jenseit benahem zu wollen, indem ich mi-  
treue und billige Bedienung stets beobachtet zu werde.

Hochachtungsvoll  
**Georg Burhop**, Petersstraße Nr. 10,  
Zochimsthal.

# Wegen nothwendigen Umbaues unseres Parterre-Locals

müssen wir bis 10. Februar viel Platz schaffen und, um zu räumen, verkaufen wir sämtliche Artikel

**zu und unter unseren Kostenpreisen.**

Montag, Dienstag, Mittwoch kommen zum Ausverkauf:

Um zu räumen, erheblich unter Preis:

Ball- und Gesellschafts-Stoffe.

Praktische und Mode-Kleider-Stoffe.

Costüme und Morgen-Röcke.

Schwarze Mohaire-Schürzen, Wollene Kopf-  
u. Schulter-Tücher, Bulgaren-Hauben.

36 Petersstraße. **Sperling & Wendt**, Petersstraße 36.

Ganz enorm billige Angebote in:

Elsässer Haus- u. Hemden-Tüchen.

Baumwoll. gewebten u. gedruckten Hemdenstanellen,  
das Meter von 30, 32, 35, 38, 40 bis 57 Pf.

Lange Double- und Soleil-Paletots

zu 10, 12, 14, 16 u. 18 Ml. das Stück.

Sommer-Umhänge, Promenades, Tricot-Taillen,  
zum Theil für die Hälfte des Einkaufspreises.

# 63 Jahre im Thomasgässchen



befiehlt unter Uhrengeschäft in Leipzig.

Wir haben vom Anfang an nur Uhren mit wirtschaftlich jährl. und garantierb. Werken geführt und werden auch jenseit Preis an diesem Prinzip festhalten.

Unter uns unterreiches Lager aller Arten Uhren zur größten Verbilligung bestens empfehlens, günstig bedachtungsvoll

**Louis Ernst & Sohn**

im Thomasgässchen.

Werkstatt für solide Reparatur. — Zu Auswahlsendungen und Umtausch gern bereit.



Die  
vorhandenen  
Winter-  
mäntel

für Damen und  
Mädchen, Jugend-  
liche u. Herren-  
mäntel verfah-  
re bis 15. Februar  
zu sehr ersch-  
räglichen Preisen.

J. Piorowsky,  
Petersstraße 1.

Hierzu sechs Beilagen und eine Extrabeilage von Pietro Del Vecchio in Leipzig.



## Eisenbahn-Spar- und Vorschuss-Verein Leipzig.

Die diesjährige General-Versammlung am 18. Januar 1888 war nicht convocirt und findet die folgendenmäige 2. Versammlung.

Dienstag, den 24. Januar 1888, Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
im Saale des „Gärtner-Vorwerks“, Tauchaer Straße, Raut. Der Ausschus.

## Ausloosung von Werthpapieren.

Wir besagen gegen geringe Vergütung die Controls der Auslosungen und Ausgaben etc. von Werthpapieren unter

### Garantie für rechtzeitige Anzeige einer erfolgten Verlosung, Kündigung etc.

und sichern dadurch den Effecten-Besitzer vor eventuellen Zinsverlusten.

Anmeldeformulare werden an unserer Case vertheilt, auch zugestellt.

**Schirmer & Co.,** Grimmische Straße 4, 1. Et.

## Capitalanlagen

vermittelst wir unter ausländischen Bedingungen, halten auch geeignete Anlage-Werthe stets verlässlich. Zur Beurteilung aller kaufmännischen Transaktionen empfehlen sich

**Schirmer & Co.,** Grimmische Straße 4, I. Leipzig.

### Geldreform ist Steuerfreiheit.

Im Bereich der Geldreise dürfte eine offizielle Untersuchung nachfolgende Schritte ausdrücken.

Wir sagen, der Staat hat dem Wert des ihm besitzt die delegierten Staatsvermögens-Gesellschaften ausgenommen. Um diese auszuführen, ist er öffentlicher Weise damit vorzusehen, den Edelmetall Gold und Silber den Wert des Staatsvermögens zu geben, und zwar darum, daß er kein Metall zu festen Preisen erwirbt, welche müßig und das gezeigt wird dem Werthe übergeht.

Da nun das angeführte Prinzipstreben und der Realismus auch mit Staatsvermögen gehört, so möchte dieses letztere immer größere Dimensionen annehmen und er mögen, um dem Werthe zu genügen, im Bereich der Art jährlich viele Milliarden Wert Metall in Umlauf kommen. Was bedeute nicht, daß diese in dem Realideal eingeholten Milliarden in ihrer Eigenschaft als ein gültiger Staatsvertrag ein hohes, wertvolles Capital bilden, ein Kapital, welches zur Bezahlung der Staatsbedürfnisse erforderlich war. Der Staat bedachte nicht, daß die Übertragung des Staatsvermögens lediglich durch die Auflösung eines schmiedenden und dokumentierenden Instrumentes von indirektem Werthe, wie es eine Staatsbank ist, wäre bemüht werden können.

Was bedachte nicht, daß die Auslösung des Werthes von Staatsvermögen die politische Wissensbildung unerlässlich macht; man könnte nicht bedenkt, daß diese Wissensbildung zur Bezahlung der Staatsbedürfnisse und Gegenklage des Werthes angewandt werden sollte resp. die Volksbelehrung unerlässlich mache.

Geine Wörter können kann, und es können diese Freuden zur Gewissheit und zum Werthe gemacht werden, aber die Wörter dieser Freuden ist nicht zu rechtfertigen. Eigentümlich meint in Bezeichnung begegnen Sicht unter einem Titel stehen mit Vergangenheit und Kunst zu Diensten.

Bremen 1888.

Albertus Meyer.

## Jean Fränkel

### Bank-Geschäft

Friedrichstraße 180 BERLIN W. Ecke der Taubenstr.

Reichsbank-Giro-Conto + Telefon No. 10  
vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte an den ausländischen Be-  
dingungen. Um die Chancen der jeweiligen Bedeutung auszunutzen, führe ich,  
da sich oft gerade die Papiere, welche eigentlich per Cassa gehandelt  
werden, am meisten in gewinnbringenden Transactionen eignen,

auch in diesen Papieren **Zeitgeschäfte** aus.

Kostenlose Controls vorlösbarer Edition, Coupons-Zahlung etc.  
Veränderung gegen Verlosung erfolgt zu den billigeren Raten.  
Mein täglich erscheinendes ausgiebigstes Börsenjournal, sowie  
meine Broschüre „Capitalanlage und Spekulation mit besonderer  
Berücksichtigung der Zeit- u. Prämien-Geschäfte“ (Zeitgeschäfte mit  
beschränktem Risiko) versende ich gratis und franco.

## Volapük-a-Klub.

Donnerstag, den 2. Februar, Abends 9 Uhr,

beginnen wir unsern II. eines 10 Stunden umfassenden Elementarcursus in  
der eminent praktischen Weltversprachensprache

## Volapük.

Durch Konstituierung eines Correspondenzcursus. Einzeichnungsblätter bei Herrn  
Buchhändler F. Ehrlich, Augustastrasse 3, und im Vereinslokal, Hotel Stadt  
Dresden. Abrechnung und per Postkarte an benannte Stellen. Beitrag  
3 Mark incl. befreit Verbuch (Zucker).

Um rege einer Großstadt würdige, Belehrung wird erfordert.

Damen auf Wunsch Separatcursus.

Separatcursus Unterrichtsserie in Paris, London, New-York, Madrid,

Wien, Berlin, München (884 Mann), Dresden, Chemnitz etc. etc.

Weitere Anfrage erhältet Leiter Georg Engler, Leipzig-Gohlis.

## Verein für Familien- und Volkserziehung

1871

### Bildungs-Anstalt für Kindergartenrinnen.

Seit dem April d. J. beginnenden Schuljahr werden Anmeldungen täglich  
von 3-4 Uhr Gestaltstraße 19, 1. Et., vor der Unterzeichneten entgegenge-  
nommen. Einige Freifäste sind für Schülerinnen mit einer Vorbildung zu erwerben.

**Henriette Goldschmidt,**

Leiterin des obigen Vereins.

## Höhere Mädchenschule,

Nordstraße 23, III.

Anmeldungen von Schülerinnen für die zehnjährige v. Steyer'sche höhere Mädchenschule  
sind täglich zwischen 12-1 Uhr entgegen-

**Auguste Schmidt.**

## Lehranstalt für erwachsene Töchter zu Leipzig,

Ritterstraße 5, Treppe B, III.

Das 25. Schuljahr beginnt am 10. April. Preise franco und gratis. Teil-  
nahme an einzelnen Töchtern gestattig. Anmeldungen sel. rechtmäßig.

**Gustav Wagner, Director.**

## Dumas'sche höhere Töchterschule,

Borgstraße 24, III.

Anmeldungen zu Lötern werden einzugeben täglich von 3-4 Uhr.

**Jenny Dumas.**

## Steiner und Reinhold's höhere Töchterschule u. Pensionat, Dörrleinstr. 13, II.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden täglich von 3-4 Uhr entgegen-

**M. Steiner. O. Reinhold.**

## Höhere Mädchenschule, Salomonstr. 10.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag  
von 1/2-1 Uhr entgegen genommen.

**Marie Bauer.**

## O. Dörr's Pensionat und Unterrichtsanstalt,

Leipzig, Jacobistraße 3.

Gründliche Förderung für alle Stufen höherer Schulen, fortgängige Kontrolle der  
Schulabschneide, gewissenhafte Überwachung in der freien Zeit.

Ältere Volspensionäres haben auch Halbpensionnaire u. Arbeitsschüler  
aufzunehmen. Weiblich auf Wunsch.

## Dr. H. Schusters Privat-Institut,

Kleine Burggasse 6, am Concerthaus.

Vorbildungsanstalt mit Elementarschule für Sexta bis Prima des Gym-  
nasiums, Realgym., o. f. a. höhere Schulen, sowie für die  
Maturitäts-, Flugjahr-, Freiwill.- u. Fahrlaichs-Examina. Nach-  
hilfe u. Berufsförderung. — Prospekt v. D. Schuster, 11-1/4, Dr. H. Schuster.

## Teichmann'sche Schule, Ecke der Universität und Schillerstraße.

Anmeldungen werden täglich 11-1/2 Uhr erbeten. Prosp. werden von Dienst-  
lehrer oder Mutter jederzeit im Schullocal entnommen werden.

**Director Dr. Roth.**

## Gesellschaft Stolze'scher Stenographen.

Ein neuer Unterrichtskursus beginnt Dienstag, d. 24. Januar, Abends 8 Uhr, mit einem  
elektrischen Vorleser über das Werk des „Stenographie“ im Berlinerhof: Franke's Bier-  
tunnel 2, Bartholomäusstr. 11, Friedrichs. Dauer des Curas 18-20 Std. des nächsten  
2 Std.; Dienstag 3 A. Ein neuer Fortbildungskursus beginnt Montag, den 30. Januar.



Auf Wunsch auch durch eine Dame.

Bei jedem Schalter zwei Kontakte:

— gleich Stellung und Kontakt.

— verschieden Stellung und Kontakt.

## Inventur-Ausverkauf

dauert fort.

Schrüzen

Gardinen

Tricot-Tüllen

Tricotagen

Wollene Tücher

Seidene Tücher

Katharinen-  
straße 2.

am Markt.

**S. Rieser,**

am Markt.

Tagtäglich einlaufende Danksgaben aus allen Städten der Be















Ein höchstes größeres Etablissement sucht eine tüchtige  
**Arbeitskraft für das Contor**  
(Correspondenz, Verföhrung u. c.). Bedingung: perfect englisch correspondence.  
Solche, die mit dem Exportgeschäft vertraut sind, erhalten den Vorzug.  
Solche, deren unter Kenntnis der Schifffahrtspapiere, des eisent. Antritts und  
ähnlich mit Photographie befähert sind, haben die Expedition d. Blattes.

Wir suchen für Stadt und Provinz einen  
tückigen **Vertreter**  
zum Vertrieb unserer Fleisch- und Haus-  
haltswaren, Reparaturen. Derivate nach  
die Papierwaren. Weißwaren und Eisenwaren  
Leder und Lederwaren liefern.  
M. & H. Gobell von Steinfeld & Koch,  
Hannover.

**Agent**  
zum Verkauf von  
**Eau de Cologne**

von einer Kölnner Fabrik gebr.Off. unter H. U. 194 zu Rudolf  
Mosse in Leipzig erbeten.

**Fleissige u. zuverlässige Leute**,  
deneu an dauernder und lebhafter Stellung  
gelegen und welche gute Beugabe aufzuweisen  
haben, werden als

**Reisende**

für ein erstes Rätselmeisterschaft (Welt-  
Cup) bei einem Anfangs-Gehalt von  
ca. 800 A. pr. anno und daher Provinz  
iegeln zu engagieren gelingt.

Off. off. sub H. W. 270 zu **Hassen-**  
**stein & Vogler**, Hof, erbeten.

Zur Bereitung einer leistungsfähigen  
Fabrik der Seifteile: Branche wird ein  
tückiger

**Provisionsreisender**

gesucht, der Sachen und Wörterien pro-  
milia bereit. Handelsmeister soll erzie-  
hen. Offiziere unter U. 674 durch  
**Hassenstein & Vogler**, Münchheim, erbeten.

Eine abenteuerliche Arbeit seines  
Ceile sucht am 1. April einen

**Reisenden**.

Solche, welche lange in dieser Branche  
gerieft, ihre Stellungen seit lange Zeit ohne  
gründl. oder geringe Nachweisen können,  
bekümmern Sprechungen unter D. C. 243 niede-  
rigen bei **Hassenstein & Vogler**,  
Leipzig, erbeten.

Eine abenteuerliche Arbeit seines  
Ceile sucht am 1. April einen

**Reisenden**.

Solche, welche lange in dieser Branche  
gerieft, ihre Stellungen seit lange Zeit ohne  
gründl. oder geringe Nachweisen können,  
bekümmern Sprechungen unter D. C. 243 niede-  
rigen bei **Hassenstein & Vogler**,  
Leipzig, erbeten.

Eine abenteuerliche Arbeit seines  
Ceile sucht am 1. April einen

**Reisenden**.

Solche, welche lange in dieser Branche  
gerieft, ihre Stellungen seit lange Zeit ohne  
gründl. oder geringe Nachweisen können,  
bekümmern Sprechungen unter D. C. 243 niede-  
rigen bei **Hassenstein & Vogler**,  
Leipzig, erbeten.

**Reisender**,  
für Sachen und Wörterien per 1. April oder  
halb zu engagieren gelingt und erhält Vergütung  
des Gehalts, welches die Gegebenen kann  
mit Gehalt bereit hat. Offizier mit Sprech-  
ungen und Angabe der Geschäftssprache  
erbeten unter Offizier P. E. Göbel **Hassen-**  
**stein & Vogler**, Dresden.

**Wollengarn- und  
Tapisseriebranche.**

Eine Reise für ein erstes Haus gesucht,  
welcher Schleifen für gleiche Branche idem  
bereit hat. Offizier unter J. A. 2026  
an **Rudolf Mosse**, Berlin SW., erbeten.

Gesuchte Provisionsreisenden, die mit  
Geschäftssachen u. in Verbindung steht, wird  
ein tückiger Arbeiter in Vertrieb gegeben.

Off. sub V. II 57 Expedition d. Bl. erbeten.

Für einer Rab.-Haus-Geschäft wird ein  
tückiger Buchhalter und Korrespondent  
gesucht, der mit der Branche vertraut ist.  
Offizier sind in der Expedition d. Blattes  
unter Offizier H. S. II 61 niedezuliegen.

**Lebens-Stellung.**

Für ein Berliner Verkauf-Geschäft  
große Stellen werden einige tüchtige

**Lager-Chefs**

gesucht: Kunden militärisch und nicht unter  
20 Jahre alt. Kenntniss der  
Schiffsmaterialien-Branche,  
Zurputzwaren-Branche,  
Confection-Branche.

Bedingung: hoher Ausgangsgehalt, bei pa-  
tientlicher Dienstleistung bald beträchtliches  
Salöge. Angewesen: höher Stellung. Datum:  
Anno 1. Juli 1888. Schriftliche Reisen,  
zeitlicher Lebenslauf mit Zeugnissen-Ge-  
schäften und Referenzen sind bis 10. Februar  
unter Offizier J. Z. 2121 an **Rudolf Mosse**,  
Berlin, Institutstr. 48, einzulegen.

Strenge Disziplin zugestellt.

Eine mit Comptoir-Arbeiten vertraute

**Junger Commiss**

zu halbjährigem Aufenthalt gesucht: hoher  
Ausgangsgehalt. Sprachkenntniss erwünscht.  
Offizier mit Gehaltserhöhung erbeten.  
Offizier unter S. C. 24 zu die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Posamenten.**

Ein höchstes älteres Posamenten-Enprob-  
hant sucht zum sofortigen oder möglichst  
höchsten Antritt für Lager- und Comptoir-  
arbeiten einen tüchtigen, mit der Branche  
vertrauten vertrauten jüngeren Commiss.

Offizier unter Posamenten II 1888  
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Commiss-Gesuch.**

Die mein Posamentenwaren, Spire  
fusst und ein tüchtiges Geschäft sucht in einen  
hundeblichen solides **Verkäufer** zum  
sofortigen Antritt bei gutem Gehalt.

Offizier unter Erfüllung von Bedingungen  
unter der Offizier R. A. No. 634 pos-  
tagiert Schmid, S. C. erbeten.

Ein höchstes größeres Etablissement sucht eine tüchtige  
**Arbeitskraft für das Contor**  
(Correspondenz, Verföhrung u. c.). Bedingung: perfect englisch correspondence.  
Solche, die mit dem Exportgeschäft vertraut sind, erhalten den Vorzug.  
Solche, deren unter Kenntnis der Schifffahrtspapiere, des eisent. Antritts und  
ähnlich mit Photographie befähert sind, haben die Expedition d. Blattes.

Wir suchen für Stadt und Provinz einen  
tückigen **Vertreter**  
zum Vertrieb unserer Fleisch- und Haus-  
haltswaren, Reparaturen. Derivate nach  
die Papierwaren. Weißwaren und Eisenwaren  
Leder und Lederwaren liefern.  
M. & H. Gobell von Steinfeld & Koch,  
Hannover.

**Agent**  
zum Verkauf von  
**Eau de Cologne**

von einer Kölnner Fabrik gebr. Off. unter H. U. 194 zu Rudolf  
Mosse in Leipzig erbeten.

**Fleissige u. zuverlässige Leute**,  
deneu an dauernder und lebhafter Stellung  
gelegen und welche gute Beugabe aufzuweisen  
haben, werden als

**Reisende**

für ein erstes Rätselmeisterschaft (Welt-  
Cup) bei einem Anfangs-Gehalt von  
ca. 800 A. pr. anno und daher Provinz  
iegeln zu engagieren gelingt.

Offizier sub H. W. 270 zu **Hassen-**  
**stein & Vogler**, Hof, erbeten.

Zur Bereitung einer leistungsfähigen  
Fabrik der Seifteile: Branche wird ein  
tückiger

**Provisionsreisender**

gesucht, der Sachen und Wörterien pro-  
milia bereit. Handelsmeister soll erzie-  
hen. Offiziere unter U. 674 durch  
**Hassenstein & Vogler**, Münchheim, erbeten.

Eine abenteuerliche Arbeit seines  
Ceile sucht am 1. April einen

**Reisenden**.

Solche, welche lange in dieser Branche  
gerieft, ihre Stellungen seit lange Zeit ohne  
gründl. oder geringe Nachweisen können,  
bekümmern Sprechungen unter D. C. 243 niede-  
rigen bei **Hassenstein & Vogler**,  
Leipzig, erbeten.

Eine abenteuerliche Arbeit seines  
Ceile sucht am 1. April einen

**Reisenden**.

Solche, welche lange in dieser Branche  
gerieft, ihre Stellungen seit lange Zeit ohne  
gründl. oder geringe Nachweisen können,  
bekümmern Sprechungen unter D. C. 243 niede-  
rigen bei **Hassenstein & Vogler**,  
Leipzig, erbeten.

Eine abenteuerliche Arbeit seines  
Ceile sucht am 1. April einen

**Reisenden**.

Solche, welche lange in dieser Branche  
gerieft, ihre Stellungen seit lange Zeit ohne  
gründl. oder geringe Nachweisen können,  
bekümmern Sprechungen unter D. C. 243 niede-  
rigen bei **Hassenstein & Vogler**,  
Leipzig, erbeten.

Eine abenteuerliche Arbeit seines  
Ceile sucht am 1. April einen

**Reisenden**.

Solche, welche lange in dieser Branche  
gerieft, ihre Stellungen seit lange Zeit ohne  
gründl. oder geringe Nachweisen können,  
bekümmern Sprechungen unter D. C. 243 niede-  
rigen bei **Hassenstein & Vogler**,  
Leipzig, erbeten.

Eine abenteuerliche Arbeit seines  
Ceile sucht am 1. April einen

**Reisenden**.

Solche, welche lange in dieser Branche  
gerieft, ihre Stellungen seit lange Zeit ohne  
gründl. oder geringe Nachweisen können,  
bekümmern Sprechungen unter D. C. 243 niede-  
rigen bei **Hassenstein & Vogler**,  
Leipzig, erbeten.

Eine abenteuerliche Arbeit seines  
Ceile sucht am 1. April einen

**Reisenden**.

Solche, welche lange in dieser Branche  
gerieft, ihre Stellungen seit lange Zeit ohne  
gründl. oder geringe Nachweisen können,  
bekümmern Sprechungen unter D. C. 243 niede-  
rigen bei **Hassenstein & Vogler**,  
Leipzig, erbeten.

Eine abenteuerliche Arbeit seines  
Ceile sucht am 1. April einen

**Reisenden**.

Solche, welche lange in dieser Branche  
gerieft, ihre Stellungen seit lange Zeit ohne  
gründl. oder geringe Nachweisen können,  
bekümmern Sprechungen unter D. C. 243 niede-  
rigen bei **Hassenstein & Vogler**,  
Leipzig, erbeten.

Eine abenteuerliche Arbeit seines  
Ceile sucht am 1. April einen

**Reisenden**.

Solche, welche lange in dieser Branche  
gerieft, ihre Stellungen seit lange Zeit ohne  
gründl. oder geringe Nachweisen können,  
bekümmern Sprechungen unter D. C. 243 niede-  
rigen bei **Hassenstein & Vogler**,  
Leipzig, erbeten.

Eine abenteuerliche Arbeit seines  
Ceile sucht am 1. April einen

**Reisenden**.

Solche, welche lange in dieser Branche  
gerieft, ihre Stellungen seit lange Zeit ohne  
gründl. oder geringe Nachweisen können,  
bekümmern Sprechungen unter D. C. 243 niede-  
rigen bei **Hassenstein & Vogler**,  
Leipzig, erbeten.

Eine abenteuerliche Arbeit seines  
Ceile sucht am 1. April einen

**Reisenden**.

Solche, welche lange in dieser Branche  
gerieft, ihre Stellungen seit lange Zeit ohne  
gründl. oder geringe Nachweisen können,  
bekümmern Sprechungen unter D. C. 243 niede-  
rigen bei **Hassenstein & Vogler**,  
Leipzig, erbeten.

Eine abenteuerliche Arbeit seines  
Ceile sucht am 1. April einen

**Reisenden**.

Solche, welche lange in dieser Branche  
gerieft, ihre Stellungen seit lange Zeit ohne  
gründl. oder geringe Nachweisen können,  
bekümmern Sprechungen unter D. C. 243 niede-  
rigen bei **Hassenstein & Vogler**,  
Leipzig, erbeten.

Eine abenteuerliche Arbeit seines  
Ceile sucht am 1. April einen

**Reisenden**.

Solche, welche lange in dieser Branche  
gerieft, ihre Stellungen seit lange Zeit ohne  
gründl. oder geringe Nachweisen können,  
bekümmern Sprechungen unter D. C. 243 niede-  
rigen bei **Hassenstein & Vogler**,  
Leipzig, erbeten.

Eine abenteuerliche Arbeit seines  
Ceile sucht am 1. April einen

**Reisenden**.

Solche, welche lange in dieser Branche  
gerieft, ihre Stellungen seit lange Zeit ohne  
gründl. oder geringe Nachweisen können,  
bekümmern Sprechungen unter D. C. 243 niede-  
rigen bei **Hassenstein & Vogler**,  
Leipzig, erbeten.

In meiner Fabrik suchen zu Öffnen noch einige Stellen mit guten Gehaltsgehalten  
Sellen als Lithographen, Steinbrüder, Tintenfischer, Zeiger und Buchdrucker.  
**Lehrlinge.**

Bei der Meldung ist das Geschäft mitzubringen.  
Oscar Brandstetter,  
Weberstraße 12.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein höchstes Handschuh- u. Strumpf-  
Waaren-Euros-Geschäft sucht für  
Öffnen einen mit großer Schulbildung  
versehrten jungen Mann als Lehrling.  
Schuhmacher, Öffnen und R. 11 150  
an die Expedition dieses Blattes.

**Defonomie-Gesuch.**

Auf Domäne Sonnenberg bei Böhr, Bez.  
Kassel, findet zum 1. April ein Defonomie-  
Waare aus unter Familien Aufnahme. Person  
wollen, finden einen Platz bei

Carl Teller, Reichsstraße 23.

**Uhrmacher-Gesuch.**

Ein jüngerer Uhrmacher sucht bei  
Herrn Steiger, Thomaskirche 1.

**Photograph-Gesuch.**

Ein jüngerer Photograph sucht bei  
Herrn Steiger, Thomaskirche 1.

**Lehrling.**

sucht, bei der Realguale verbraucht und  
die Guale-Gesellschaft eingetragen.  
Solche, die mit dem Antritt eines Lehrers  
sind, werden unter Familien Aufnahme. Person  
wollen, finden einen Platz bei

W. Vogler, Leipzig.

**Volontair**

mit einer Vorbildung nach für ein Groß-  
geschäft, welches Gelegenheit bietet, sich  
aufzubauen.

**Ein jüngerer Zeichner,**

den Gelehrten nach Zeichnung gebraucht,  
wird in einer Wohnung







Panorama am Rossplatz.  
Neu eröffnet:  
**Vor Paris.**  
Die Sachsen am 2. December 1870.  
Gemalt von Prof. E. Bracht und Maler G. Koch.  
**Grösste Schenswürdigkeit.**  
Täglich geöffnet von früh 8 bis Abend 10 Uhr.  
In den Abenden von Mittwoch bis Sonntag 11 Uhr ab.  
**Elektrische Beleuchtung.**  
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pf.

**BONORAND.**  
Heute Nachmittag  
Concert der Capelle von F. Büchner.  
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Programm: March v. Michetti. Ouvertüre v. Mozart. Allegro  
v. Beethoven. Promotions-Marsch v. Strauss. Ouvertüre v. "Cavallerie". Selections a. b.  
"Wilde". End d. Elsterthal. Marsch v. Herder. Ouvertüre v. "Die lebende Salzschlucht".  
Sopra. Schmetterling v. Strauss. Schmetterling v. Liszt v. Tchaik. v. Strauss.

**BONORAND.**  
Heute Sonntag, den 22. Januar 1870  
**Grosses Militair-Concert**  
von d. Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.  
Direction: Königlicher Musikdirektor Walther.  
Anfang 2 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Programm:  
1) Ouvertüre "Werther" v. Mozart. 2) Der Herrnensinfon. Polopourri v. Berlioz.  
3) Die Macht im Schwanzwald v. Elsberg. 4) Ein Walzerstückchen v. Wolfer.  
5) Ouvertüre "Der lustige Knecht" v. Nicolai. 6) Hymne der Liebe, für 5 gesangliche  
Trompeten v. Brahms. 7) Der Karneval von Berlin v. Gratz. 8) Ein Walzerstückchen  
v. Nicolai. 9) Holstein-Marsch v. Werra. 10) Bei guter Laune, Polopourri v. Winterberg.  
11) Anna, zu Dir ist mein liebster Gang, aus "Anna" v. Giese. 12) Banditen-Galopp  
aus "Werther" v. Strauss.

**Börsenkeller,**  
Grimmaische Straße 10.  
Heute  
**Frühstückspfennig-Concert.**  
Anfang 1/11 Uhr. G. Birkigt.

**Café Reichspost,**  
Brüder 33, I.  
Großes Frühstückspfennig-Concert neines neuen Orchestriens. Automaten-  
Gabinet überall z. Verkauf. 3 ausgezeichnete Bildärs. Die gefestigten Sitzungen.  
Anerkannt vorzügl. Kaffee. Deutsche Biermarken.  
Krautiger, Eringen, Prössnitz, Auerbau, vom Bier.  
20 warme Spezialgerichte bis Nachts 8 Uhr.

**Gute Quelle**  
40 Brühl 40.  
**Künstler-Concorte und Vorstellungen.**  
Auftritte des Clavier-Pianistens.  
Unter Huberem: „Liebe, Weit und Hoffnung“, op. von Fr. Helene Toskana,  
Deutschlands beliebteste Stadtvorsängerin.  
„Die Ralle von Heimathof“, Durtl. vorz. v. Andy u. Pepi Kessler.  
Täglich 10 Ausführungen.

11-12 Uhr **Frühstückspfennig-Concert**, aufgeführt von der Capelle des Hotels,  
Durch Aufzähler des gesamten eingetragenen Künstlerpersonals.  
4 Uhr Nachmittagsvorstellung. Eintritt 30 Pf.  
8 Uhr Abendvorstellung. Gemischte Preise.  
**Tunnel:** Auftritte der Konzertfängergruppe Christof  
aus Berlin, bestehend aus 6 Damen und 3 Herren.  
H. Fritsch. Anfang 4 Uhr.

**Ackermann's Chantant, Königsplatz 7.**  
Heute 2 große Konzerte u. Vorstellungen, gegeben von der Gesellschaft W. Mengen.  
Preise: „Eine heimathüdige Todes“ sowie „Wohlhabende Rastvorderer“. Anfang 3 Uhr.

**Schwanenteich.**  
Die Eisbahn ist gut und sicher zu befahren.  
Geöffnet bis Abends 10 Uhr. Karl Wachsmuth.

**Eisbahn am Frankfurter Thor.**  
Heute Sonntag von 2-6 Uhr und von 7-10 Uhr  
**Großes Frei-Concert.**  
Eintritt 30 und 10 Pf.  
Morgen Montag von 7-10 Uhr **Frei-Concert.**  
Beleuchtung gut.

**Größte und schönste Schlittschuhbahn**  
**Eisteiche in Lindenau,**

Pferdebahnstation: Lindenau, Deutsches Haus.  
Eintritt: Erwachsene 25 Pf. - Kinder 10 Pf.

# Schlosskeller.

Vergnügungs-Etablissement L. Ranges.  
Heute Sonntag, den 22. Januar,  
**Grosses Militair-Concert,**  
ausgeführt vom Musikchor des 184. Regiments.  
Direction: Herr Musikdirektor Jährow.  
Beginn 1/4 Uhr. Eintritt 50 Pf. Nach dem Concert Ball. W. Molssner.

**Central-Halle.**  
Mittwoch, am 25. Januar er.,  
**Grosser Volksmaskenball.**  
R. Carius.

**Central-Halle.**  
Heute Sonntag  
**Grosse Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. R. Carius.

**Ton-Halle.** Heute Sonntag  
**Große Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. Fr. Stephan.

**Tivoli.** Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf. M. Busch.

**Schubert's Ballhaus.**  
Heute Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an

**Pantheon.** Heute große Ballmusik.  
L. Meyer.

**Apollo-Saal.** Heute große Ballmusik.  
A. Schleg.

**Flora,** Windmühlstraße 14/16.  
Heute Concert und Ballmusik. J. Michael.

**Elysium, Ballmusik.** Heute Sonntag große  
Gottschedstraße. E. Halgasch.

**Reichshallen** 16-18, Hotel de Polignac.  
Heute 2 große Künstler-Vorstellungen.  
4-6 Uhr Eintritt frei.  
8-12 Uhr Eintritt 50 Pf.  
Gleichzeitig empfohlene anerkannte gute Küche und  
hochfeines Tiner Löwenbräu.

**Théâtre Café Metz variété.**  
Heute zwei große Vorstellungen.  
Kästchen der Damen: Fr. D. Hessler, Fr. P. Meinhardt, Fr. D. Pohlmann  
und Fr. B. Marquardt, der Damen-Amitiatsord. Herrn E. Klein, sowie der  
Gesangskomödien und Komödie Herren P. Loewel und M. Franke. Unterstehendes Pro-  
gramm. II. K.: Die Dorflinde. Steppe auf der Brandenburgerstr.  
Reduktionsvorstellung Anfang 4 Uhr bei freiem Eintritt.  
Überdurchsicht Anfang 8 Uhr, Eintritt 50 Pf. W. Kilgorell.

**Stadt Zwickau.**  
Großes Konzert und Gesangsaufträge der schönen Thüringer  
Sänger-Gesellschaft (14 Personen). Reizvolles Programm. Sensationelle  
Reaktionen. — Anfang 3 Uhr.

**Concerthaus Babelsberg** Königspl. 5.  
Große Konzerte der neu eingerichteten sehr renommierten Concert-Gesellschaft  
Aug. Grätzmann. Anfang 4 u. 6 Uhr. Eintritt frei. — Im Saal 1. Et. 2 ver. Billard.

# Drei Lilien

in Beudnitz.  
Heute Sonntag  
**Großes**

**Carnevalistisches Concert**  
von der Capelle des Königl. Sächs. II. Infanterie-Regiments Nr. 19.  
Direction: Herr Stadtkomponist L. Silber-Virtuos Goto.  
Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 Pf.

**L. Theil (Streichmusik):** 1) Huldigungsmarsch v. Zweig. 2) Ouverture  
v. Co. „Sieg-Blume“ v. Suppe. 3) Über d. See v. Dörr v. Co. „Der Schiffer v. Kochmeiss“  
v. Stein. 4) Großer Männer-Sabat-Marsch v. Weber. 5) Ouverture v. Co.  
„Ode an tutti“ v. Wagner. 6) O jeder Mai, Walzer v. Strauss. 7) Gorat-Salza, Solo  
v. Leoncini v. Hobson v. Hobson. 8) Der Karnevalsmarsch, Polopourri v. Berlin.  
**III. Theil (Cavallerie-Musik):** 9) Suite des III. Rts v. Co. „Asia di  
Sommer“ v. Dreyfuss. 10) Grosses Trompeten-Cuartett mit Trombones-Solos v.  
Edder. 11) Ein Scherz, Polopourri v. Richter. 12) Jeanette-Marsch v. Richter.

Anfang 6 Uhr ein

**Großer Ball.**  
Täglich empfohlene reiche Auswahl von Speisen, selbstgebäute Plätzchen,  
v. Götter (Götzinger), Köln. Soie u. Niederschles. Lagerdier. W. Hahn.

**Drei Mohren,**  
Anger-Crottendorf. Endstation der Pferdebahn.  
Heute Sonntag  
**Großes carnevalistisches Concert,**  
ausgeführt von der Capelle des 1. Inf. Sächs. 7. Infanterie-Regiments Nr. 106.  
Direction: Herr Konzertmeister Dörmann.

Nach dem Concert Ball.

Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf.  
NB. Besuchstag, den 2. Februar, großer Gesellschafts-Maskenball.

Heute Sonntag, den 22. Januar, erstes grosses

**Carnevalistisches Concert**  
von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107.  
Direction: Königl. Musikdirektor Herr C. Walther.  
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

**Concert-Programm.**  
**I. Theil.**

1) Stabell, überall, pyramidal! Maria  
2) Ouvertüre "Rigoletto's Hochzeit"  
3) Polopourri "Der Karneval-Masken"  
4) Ein Walzerstückchen  
5) Gemüse doch! Sieb

**II. Theil.**  
6) Concertino für das Gerichts-Bureau  
(vertragen durch Herrn Damm.)  
7) Balladen über "Der Karneval in Brandenburg"  
8) Mäuse im Schwanzwalle  
9) Anna, zu Dir ist mein liebster Gang

**III. Theil.**  
10) Ritter-Sieger! Polopourri  
11) Holstein-Marsch  
12) Nach, da kleine Sünderin

**Nach dem Concert großer Ball.**  
NB. Hat einen hochgeehrten Publikum mehr  
über 2000 Personen fassende Etablissement,  
Vorher und 1. Stage, bestens eingerichtet. Seide Auswahl von Speisen.

**Gose Kohlnor.** — **Gose Kohlnor.**  
Lagerdier und Süßereien vorhanden.  
F. L. Brandt.

**Blüchergarten Gohlis.**  
Heute Sonntag, den 22. Januar, von Nachmittags 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**

Täglich empfohlene Bierse, anerkannt gute Küche, mega freundl. K. Kräkel.  
Eintritt frei.

**Neuer Gasthof, Gohlis.**  
Heute Sonntag Nachmittag **Concert**  
von der Capelle des 184. Regiments unter Leitung des Herrn Konzertmeister Friedemann.

Nach dem Concert Ball.

Anfang 3/4 Uhr. Ergeht jeder ein

**Deutsches Haus**

Markt. Lindenau. Pferdebahnstation.  
Groß. Ballsaal, geräum. comf. Gast- und sep. Zimmer.

Heute von 4 Uhr an **Ballmusik.**  
(Selbstgebäute Plätzchen). R. Käfer.  
hochfeine Bierse und Soße, sowie gewünschte Speisen. Aug. Walther.

**Gasthof Neustadt.**  
Sonntag, den 22. Jan., Theatralische Abendunterhaltung  
vom Turnverein Neustadt. Eintritt 5 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Rote Bierse.

Der Vorstand.

NB. Mittwoch, den 1. Februar, findet im obigen Saal unter Geschäftsräumen  
des Turnvereins statt.

Der Vorstand des Localvereins.

Gasthof Plagwitz.

Heute Sonntag ab 3/4 Uhr

**Concert, hierauf Ballmusik.**

Empfohlene frische französische Speisen.

C. Kaiser.

Oberschenke Gohlis.

empföhlt ihre exzellent alte und billige Speisekarte.

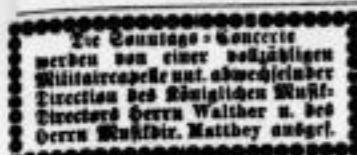
Kaffee mit Stücken u. Plätzchen.

Geschäftsräume empföhlt ich meinen Saal mit Theater. Es hat täglich ein

F. Lehmann.

# Schützenhaus Sellerhausen.

Endstation der Pferdebahnlinie Plagwitz-Bolkardsdorf.



Schillerschlosschen Gohlis. Heute grosses Militair-Concert.

Herr Musikkapelle Matthay.

Unterg 3½ Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Heute Sonntag, den 22. Januar.  
Grosses Militair-Concert  
dem Thüring. Husaren-Regiment Nr. 12. Director: Herr Stabstrompeter W. Stützer.

Hierauf Ball.

Beginn 1½ Uhr. Eintritt 30 Pf. Tokai empfiehlt ambliebene Speisen, gut gepflegte Biere und Döllniger Bier, fehlgedeckene Plattenfuhrn. C. Tröbahn.



Gesellschafts-Halle,

Wittenstraße 11.

Heute Grosse Ballmusik.

H. Ehrlich. H. Ehrlich.

2 Gewandgässchen 2.

Komm Du zur Stunde, wo nach Tausch Blüten?

Den Reiter, wo Gräfin tanzt?

Den unerhörlich schönen Weinen Dich erwartet.

Flores Kreise.

NR. Heute Münchner Pschorrbräu-Fest.

Dieser hochfeine Bräu wird von seinen

Zuhörern in ihrer Zambettstadt unterrichtet.

Prinzess Goldhaar

Scenix

Gewandgässchen 2. Salmen-Grotte.

Wiener Café-Garten,

am Rosenthalberg, neben dem Stadtgarten.

Heute von 10 bis 12 Uhr ein

Orchester-Concert.

Café Vondran,

Rathausstraße 14. I.

2 Bierläden (neuester Zustand)

4 Stunden 40 Pf.

Zum Vater Rhein,

9 Kleiststraße 9.

gemütlichste Weinstube.



Täglich Isomilou und Pasteten.

Eberl-Bräu

direkt vom Hof

Kaffee, Cacao, Chocolade vorzüglich.

Spezialität: Bierg. Bierla. & Co. 30 Pf.

Café Bamberg, Colonnadenstrasse.



für Gelehrte, Seine kleine Stüber mit

u. ohne Banane bei außergewöhnlicher Bedienung

zu freier Verflugung.

Tell., R. Vogel und Guldner.

Bräu-Münch. I. 30. J. 30. III.

F. Stehfest, An der Peterskirche.

Sachsen-Bräu.

No. 7 Neumarkt No. 7.

Heute Sonntag, früh von 9 Uhr an:

Speckkuchen u. Ragout fin.

Mittwoch v. 12—3 Uhr in reichl. Port. zu 40 u. 50 Pf.

Abends Stamm-Spezialität:

Roastbeef à la anglaise mit Heringskartoffeln.

Reichhaltige Tapas-Spezialitäten der Saison entsprechend.

Vorjähriges Sachsenbräu à Glas 18 Pf. R. Vogelbier à Glas 15 Pf. auf die Rechnung.

Arthur Ritter.

Zum Münchner Pschorr

Albertstraße 6. H. Müller.

Heute Ausschank von Münchner Pschorrbier.

Plochner Bierhalle

kleine Fleischergasse 12.

Heute Fricassé von Huhn.

Plochner Bier und Lagerbier w.

J. V. A. Winkler.

Restaurant Fr. Mertens.

15 Pf. frisch Ragout fin.

Abends Truthahn, gefüllt u. f. w. Bier vorzüglich.

Grüner Baum.

Fricassé von Huhn.

Stadt Dresden.

Heute Abend Fricassé von Huhn.

Stadt Chemnitz: Kalbscotelettes mit Spargel.

Gewandgässchen No. 4.

Heute Bockbier mit Prinzess-Torten. Bier mit Kranzfleisch.

Maue's Gosenstube.

Tscharmann's Haus. Heute Karpfen polnisch. J. G. Hoffmann.

**Zum Helm**  
Eutritzschi.  
Heute Sonntag.  
**Concert und Ball.**  
Unterg 4 Uhr.  
„Gose und Spaten famos“.  
Morgen Galopp.

**Gosenschlösschen**  
Eutritzschi.  
Heute Concert und Ballmusik.  
Anfang 1½ Uhr. Pr. Pfaukuchen, Gose vorzüglich. J. Jurisch.  
**Restaurant Wenger, Eutritzschi,**  
Leipziger und Braustraßen-Ecke.  
Rückwärtig dem Kriegerdenkmal.  
Restaurant, sehr Würzburger von Grüns aus dem Eichinger Hof, Leipzig, diverse Speisen. Gut gelegte Räume. Eröffnet Carl Wenger.

**Lindenau-Plagwitz, Gesellschafts-**  
Halle.  
Heute Sonntag von 4 Uhr an  
Ballmusik der Kapelle von C. Matthay. A. Hirsch.

**Connewitz Goldene Krone.**  
Heute Sonntag von 4 Uhr an  
Concert u. Ballmusik. NB. Montag, den 20. Januar.  
Maskenball des Allgemeinen Turnvereins in Connewitz. Sehr dekorative Räume. Willibald Albert Bader.

**Eiskeller Connewitz**  
empfiehlt seine gut gewählten Lokalitäten. Vorzüliche Küche, 2 Biere. Selbstgebackene Pfannkuchen. Albert Rosekranz.

**Gasthof zum Reiter, Dölls.**  
Heute Sonntag empfiehlt Räume mit Plattenküchen, Vereinsbier, Bier u. L. w. G. Günther.

**Gasthof Paunsdorf**  
(Gästehalle der Gränz-Neipperg'schen Bude.)

Heute Sonntag erfreut sich großes Militair-Concert, ausgeschüttet von der vollständigen Kapelle des R. S. III. Jäger-Bat. Nr. 15. Director: Herr Musikkapelle Berger. Anfang 4 Uhr. — Eintritt 30 Pf. Gut gewähltes Programm. Streiche und Jägermaul. Nach dem Concert Ball von der gesuchten Konzertkapelle. Eröffnet lobt ein H. Burkhardt.

**Modern, Goldene Krone.**  
Bei dem morgigen Stofftheater Maskenball des R. S. Turnvereins empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, 2 Biere, klüge Weine. Eröffnet W. Müller.

**Gasthof Leutzsch.**  
Sonntag, den 22. Januar.

**Grosse humoristische Soirée**  
der neuen Leipziger Quartett- u. Concertsänger. Eintritt 50 Pf. Bühne im Beyerloft & 30 Pf. ab bei Herrn Stephan, Walther und im Galhof zu haben. — Anfang 1½ Uhr. Eröffnet lobt ein H. Brandt.

**Park zu Schleußig.**  
Einem hochgekrönten Publikum empfiehlt meine freundlichen Lokalitäten, sowie kalte und warme Speisen. E. Harsch.

**Das Elsterthal in Schleußig.**  
in nächster Nähe der alten Bude der Freizeit. Der neue Weg ist bauunterregend. Heute Sonntag Hartbierfest. Für Soester, naturgetreue Bier, Käse, Säuse, C. Jeser. S. Das heimliche Schreiten heute Abend herlichstes Panorama des im Winter ideal ruhenden Beets.

**Moritzburg-Gohlis.**  
Empfiehlt meine freundlichen Lokalitäten, sowie kohl. Bier und Soße. E. Bäuerle, kalte und warme Speisen.

**Im oberen Saal Flügelkränzchen.**

**Plauenscher Hof.**  
Heute, sowie jeden Sonntag, Ragout fin.

Großes Bockbierfest mit Spedluchen H. Knöller, Johannestraße 19. Klüge gratis.

**Plauenscher Hof.**

Einem verehr. Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich oben genanntes, altrenommiertes Restaurant mit dem aufrichtigen Bestreben übernommen habe, den alten guten Ruf desselben zu bewahren. Empfehle vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement, sowie früh und Abends gewählte Stammspeisekarte. An Bieren verzapfe ich als Specialität das mehrfach preisgekrönte Exportbier von Carl Niklas

in Erlangen

und das beliebte Lagerbier von Riebeck & Co. Zwei Gesellschaftszimmer empfehle freundlicher Beachtung. Ich bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens und zeichne Hochachtungsvoll Leipzig, im Januar 1888.

J. Herrmann.

**Mönchsbräu Mittagstisch**  
Katharinenstrasse 12. Katharinenstrasse 12. Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr. Ausschank in ½ Litergläsern à 18 Pf. von 12 bis 3 Uhr.

**Europäische Börsenhalle.**

Nah am Markt. Vergrösserte und renovirte Localitäten. Achtungsvoll Fritz Römling.

Mahlmannstr. 16. Brandbäckerei. Mahlmannstr. 16.

Einem verehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage die Bäckerei des Herrn M. Bießel, hier, Mahlmannstr. 16, übernommen habe und durch jahrelange praktische Erfahrung im Stande bin, eine gute schwedische Brot zu führen. Geben Sie mir gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, gleichzeitig Leipzig, im Januar 1888.

Hochachtungsvoll Emil Unrein.

**Aux Caves de France, Reichsstr. 8,**  
Weinhandlung und Weinstube mit Restaurant. Anerkannt gute und billige Küche. Frühstück u. Mittagstisch u. reichhalt. Auswahl Speisen à la carte. Frische Sendung engl. Austern pr. Dbd. 2.25 Pf. Oswald Nier, Gastlichkeit. Zahler A. Berlin.

**Café Kamerun,**  
Burgstraße 17. Geschäftsführer von Kamerun. Gediegene Unterhaltung. 2 Biere und als Berliner Weiß (kläre Blätter). Käsemarkt. Vergnüglichen Käse, spielt Tortenbrot. Stamm des Schatz.

**Restaurant und Café Bühle,**  
Neu. Reichsstraße. Neu. 2 Billard, 2 Gesellschaftszimmer, 30—70 Personen. Innen, R. Bühle, Bier und Berliner Weiß. Käsemarkt. Tortenbrot und billigen Mittagstisch. Innen zu jeder Zeit Stamm.

Heute Hasenbraten und Fricassée von Huhn.

**Kaffee-Garten Gohlis**  
empfiehlt dem arbeitenden Publicum seine neuverarbeiteten Lokalitäten zur ggf. Verwendung. Reichhaltiges Conditoreibuffet, gewohnte Speisekarte, sowie R. Gastronomischer Käsebier und Bier.

**Gastwirtschaft des Lehrervereinshauses,**  
Kramerstraße 4.

Heute großes Bockbierfest. H. Weber.

# Brauerei zum Münchner Kindl Metzgerbrauerei, J. Wagerer, München.

Das von dem technischen Director, Herrn J. Wagerer, dem Vorsteher der Metzgerbrauerei und besten Münchner Bäckerei,  
selbst eingebraute Bier,

ein ganz unübertrefflicher Stoff, kommt von heute ab bei den Herren  
Dewald, Restaurant zum Schweizerhaus, im Rosenthal,  
Drechsler, - Nicolaistraße 6,  
Franke, - zum Panorama,  
Fröhlich (L. Hoffmann's) - Wintergartenstraße 14,  
Hupka, Hotel Stadt Dresden,  
Stammer, - zum Eldorado, Pfaustrasse 21,  
Steyer, - Neue Börse,  
Wiegner, Kaufm. Vereinshaus,  
G. Erbs, Waldhof, Barock-Lentzsch,  
F. Erbs, Ausschlösschen, Lentzsch,  
Höhne, Gasthof im Wahren,  
Käppel (Meissner's) - Halle n. S., gr. Ulrichsstr. 58,  
in Originalflaschen aus Ausschank und wird in Flaschen von  
Herrn Bonker, Ritterstraße 25,  
geführt.

Nicolaistr. **Nicolaitunnel.** Nicolaistr.  
No. 5. No. 5.  
Capitale meines exzellent fröhlichen Mittagstisch, sowie Brat und Blaue Stamm.  
Biere von Liebeck & Co. hochstein.

Heute Abend Mockturtlesuppe.

E. Posser.  
NB. Ganz besonders macht das berechnete Publicum auf meine neu eingerichtete Ventilation, wodurch der Raumklang im Locale ein wirtschaftlich recht annehmbar ist, aufmerksam.

**Kunze's Garten.**  
Sinnestraße Steinweg 14, Johannesgasse 9,  
empfiehlt heute Speckkuchen u. Ragout fin.  
ganz vorzüglichen Mittagstisch,  
reichhaltige Brotzeitpflichte und höchste Biere.  
Heute Abend Stamm:  
Truthahn gefüllt — Mockturtlesuppe.

R. Preuss.  
Dresden Straße No. 1.  
Heute früh: Speckkuchen. Ragout fin.  
Abend Stamm: Tauerbraten mit Klöschen.  
H. v. Zander'sches Bierhaus. Gohliser Bier- und Schenkbier hochstein.  
Um äußerstes Salzpräparat.

**Gohliser Bierhalle**

Dresden Straße No. 1.  
Heute früh: Speckkuchen. Ragout fin.  
Abend Stamm: Tauerbraten mit Klöschen.  
H. v. Zander'sches Bierhaus. Gohliser Bier- und Schenkbier hochstein.  
Um äußerstes Salzpräparat.

**Magdeburger Bierhallen!!!**  
Biere hochstein vom Käf. Früh Ragout fin. Speckkuchen.  
Reichhaltige Speisenkarte.  
Kunststoff G. Häbner.

**Kleiner Kuchengarten.**  
Heute früh Speckkuchen, Nachmittags fehlbares Plautzchen. So jeder Tag  
zwei Aufzähle neue Speisen, sowie höchsteins Klecks des Lagerbier, Grahamsbier  
Bayerisch und Alkoholische Getränke.  
Es findet regelmäßig ein H. Schlegel.

**Prager's Blertunnel.** Blertunnelcuppe, car. Bier. u. g. Groß.  
Lützschenaer Brauerei, Schützenstrasse.

**Heute Allerlei.**  
Brotzeitliche Biere, zwei Raffi und Süßen.  
Aug. Farkert.

**Restaurant und Café Sophie-Bad,**  
empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch eben solich reichhaltige Speisen.  
Heute Sonntag früh Ragout fin.

Herrn Steinpilze mit Cotechetti und Zunge.  
Grußw. Alte. Gnadecke.  
Biere vorzüglich.  
Grußw. empfiehlt seine neuen reizvollen oberen Räume (Soil und Nebenzimmer)  
zu Besuchseinheiten und auch für Gesellschaften unter conlantes Bedingungen.  
Regelbahn nach mehreren Radiallinien frei.

**Ramberger Hof.**  
Mittagstisch 1/2 und 1/2 Portionen,  
Kostmenge 85—100 Pf.  
Stamm: Oxtailsuppe,  
get. Truthahn.

**Speise-Halle, Catherinestr. 19.**  
Guten Freitag. Mittagstisch 1/2 empf.  
W. Barthel, Königsstr. 27, port.  
Private Mittagstisch Turnfest. 12, III. r.  
Gruß. von 2. Stuhlfest. Bier-Mittagstisch  
Café unter L 15 beschäftigend erbeten.

Erst. 1. Februar 20. A. Leipzig. Gruß. Det.  
abgängen Döbeln. & beim Handwerk.  
Berloren wurde am Dienstag Abend ein  
Glockenglocke (Bronze). Höhe, gross  
Belohnung. Döbelnstr. 11, 1. Etage rechts.

Eis. 2. Portemonnaie mit schwerem Gold.  
aber wichtigen Notizen in Dosenform gegen  
4 Uhr im Johannaapart. verloren worden. Gegen  
Dienst u. Belohn. ohne Markeurter. 2, II.

Berloren 1. Portemonnaie im Hotel  
Vereinsstrasse 34. Gegen Belohnung abge-  
geben Bruno Schäfer, Arzneigroßhandlung.

Über verloren.  
Glockenglocke Dose mit Gold. Höhe, 8 Minuten. Halb 2. Seite  
Vereinsstrasse 34. Gegen Belohnung abge-  
geben Bruno Schäfer, Arzneigroßhandlung.

Vorloren  
nur vor einigen Tagen 1 Padet mit  
Schlüssel und einer Jagdtasche. Gegen  
Belohnung abgegeben. Gegr. Vereinsstrasse 3.

A. E.

## Leipziger Kunstverein. Historische Ausstellung von Künstlerbildnissen in Originalwerken und Nachbildungen.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder an den Montagen 1 R., an den übrigen  
Wochenenden 20 R.

Montag, den 23. Januar, 7 Uhr Abends, findet in der höheren Schule für  
Bildh., am Schlossplatz, eine Versammlung statt, welche die Gründung einer  
**Lehrerinnen-Vereins**

besiedt. Zum Besuch werden alle heiligen Lehrerinnen und Lehrerinnen sowie  
Studenten eingeladen.  
Rosa Blätter, Ludwig Dan, Josephine Friederici,  
Dr. a. d. Med. Sch. I. Kl. Rekt. a. d. d. Lehrerinnen. Dr. a. d. Med. Sch. I. Kl.  
Kath. Windisch, Louise Zetsche, Dr. a. d. Lehrerinnen.

Verein der Musiklehrer und Musiklehrerinnen zu Leipzig.

Mittwoch, den 25. Januar, Abends 8 Uhr Monatsversammlung im Saal des  
Überbaus. Zugordnung: Einladung einer Mitglieder. Einzelne An-  
nahme der Monatsbeiträge.

Der Vorstand.

**Die II. Sanitätswache,**  
Petersteinweg 17,

gewährt freiliche Hilfe bei Unfallstählen und plötzlichen  
Anfallsanfällen.

in den Wochenenden von Abends 8 Uhr bis Morgen  
6 Uhr; an Sonn- und Feiertagen von Abends 6 Uhr bis Morgen 6 Uhr.

Nur völlig unbemittelten kann freie Behandlung  
in Theil werden.

Der Vorstand.

**Warnung,**  
die massenhafte Raucherei von Lehrlingen in der

**Notenstecherei**

befremdet.

Werder sieht die Zeit, wo es Eltern und Vormünder die erste, nöthig zu überlegende  
Frage betrifft: Was soll auf seinem Sohn, resp. Lehrlinge befehlen werden? — Werde  
Vorstand hat mit Lehrlingen überlegt und geht aus untersuchender Standpunkt heraus, dass  
die Notenstecherei auch dazu gehört: Eltern und Vormünder (auch die Herren Schulthei-  
ser), deren Kinder (resp. Lehrlinge) die ohne Beihilfe erlernen wollen, werden  
erleben, sich vorher eine wahrheitsgemäße Aussicht über die genannte Vorstufe bei einem  
der vom Notenstecher-Beschäftigten berateten Berater befehlen zu lassen.

Statistik: Im Jahre 1883 waren 165 Schillen und 20 Pfennige,  
1887 sind 215 — 124.

F. Henkel, Sophienstr. 46. III.  
A. Hösser, Rosendorf Nr. 10.  
C. Schlegel, Weißstr. 15.

H. Schubert, Neustadt ob Th. Albersdr. 6.  
H. Rosauer, Wallstraße 19. II.  
O. Tholin, Döbeln-Großdöbeln, Gasse 5, I.

**Eltern oder Vormünder,**

ihren Söhne oder Lehrlingen diese Übersicht des Schatz verfügen und das Schreibarbeits  
seit erlernen sollen, werden hierdurch in eigenen Interesse aufgeschlossen, ihre bestmöglichsten  
Bemühungen bei der Schule-Übung berichten zu wollen, wodurch manche Lehrerinnen  
angemessen werden. Gesuchte Aussicht sonst ihr aussichtsreichste Ausbildung ihrer Lehrlinge  
und verfügbaren beflecken zum Branche der hier befindlichen Betriebe, welche befremdet vom  
Vorstand der Notenstecherei. Ausschreibungen müssen entgehen.

Leipzig, den 22. Januar 1888. J. F. Ehrig, Obermeister.

**Eltern und Vormünder,**  
welche geboren sind, ihren Kindern resp. Lehrlingen dar-

**Eischlerhandwerk**

erlauben zu lassen, erhalten Stellen nachgewiesen durch

Gustav Heinrich, Döbelnstraße 4. s. 8. Obermeister.

**Maler- und Lackirer-Innung.**

Eltern und Vormünder, deren Söhne resp. Lehrlinge obige Gewerke erlernen  
sollen, erhalten Aussichtsweise durch Unterzeichner zusammen.

Eduard Gräner,  
Kunststraße Nr. 9, portierte.

**Verein für Volkswohl.**

Montag, den 22. Januar

**Winterfest im Theatersaal des Krystall-Palastes.**

Social- und Instrumental-Konzert. — Soli, Chorale und Männer des Vereins werden  
diese Freude eingehen.

**Besprechungsabend**

Montag, den 24. Januar, Abends 8 1/2 Uhr.

Über die Machtverteilung.

**Berband Leipziger Schaffopfsbrüder.**

Montag, den 6. Februar c., erstes Stiftungsfest im blauen  
Saale des Krystall-Palastes. Beginn Abends 8 Uhr.

Sämtliche Glorie des Leipzig und Umgegend, deren Eröffnung noch nicht bei  
gelegenen Menschen, sind hiermit höflich eingeladen und bitten wir diejenigen Glorie, welche  
sich gezwungen beklagen, sich teiligt. Schließlich an Herrn J. Nagel, Herrn H. Kroll,  
wollen zu wollen.

Der Vorstand

des Verbands Leipziger Schaffopfsbrüder.

N.B. Sitten, welche zum freien Einsicht berechtigen, kann bei dem Verbands-  
koffer, Herrn Otto Heber, Große Fleischergasse 16, vorst. sowie bei Herrn Reichsrat  
A. Giese, Theaterstraße 10, in Empfang genommen werden.

**Alte Leipziger Carneval-Gesellschaft.**

Sonntag, den 22. Januar, Nachmittag 4 Uhr, närrische Sitzung (Oberndorf)

Geb. Krönung und Einholung Sr. Tollität Prinz Carneval XXX.

Abends 9 Uhr feierlicher Zugzug in der Holzgasse Leipzig (Restaurant Faust).  
Der Hofmarschall.

**C.-G. Schwerenöter.**

Morgen Montag

1. Herrenabend im Schlosskeller

zu Ronditz.

Gäste willkommen.

**Pelzbruder-Club.**

Unser Winter-Sitzungsort Hotel Sonnenhof, den 28. Januar, im Hotel de Polone

statt, wo wir Güter a. ferme freundschaftlich einholen. Der Gesamt-Verband

**Maskenfest**

der Gesellschaft Glocke

am 7. Februar 1888

im sämtlichen oberen Räumen des „Krystall-Palastes“.

Die Vorsteher.

## Allgemeiner Hausbesitzerverein Leipzig.

Wir erläutern unsere Mitglieder, eine Petition an den Rat und gegen Ent-  
scheidung der Stadtverwaltung, welche auf unsern Namen, Reichsstraße Nr. 1, L. zur  
Unterschrift anliegt, recht zahlreich zu unterschriften.

Der Vorstand des Allgemeinen Hausbesitzervereins zu Leipzig.

## Einladung

zur Generalversammlung der Sr. u. Sterbecasse

## „Senefelder-Verein“,

Freitag, den 27. Januar 1888,

im Saal des Restaurants „zur Flora“ (siehe Rücken), Gr. Waisenstraße 16.

Beginn um 5 Uhr.

Zugordnung: 1) Bericht des Vorstands der leipziger Bergbauverein. 2) Rech-  
nungsbericht. 3) Bericht der Renten, event. Genehmigung des Rechenschaftsberichts.

4) Wahl der Renten- und Geschäftsräte. 5) Berichtsmahl für die neuen zusätzlichen  
Vorstandmitglieder Herrn Fischer, Friedrich, Träger, Greiner u. Gräfe. 6) Wahl  
resp. Bestätigung der Rentenberater. 7) Einige Anträge.

Um zahlreichen Besuch bitten

Der Vorstand:

F. W. Fischer, R. S.

Heute Sonntag, den 23. Januar,

humoristische Abendunterhaltung

und Ball im großen Saal der Deutschen Hei-  
schen in Wilmersdorf, nach ersterem einzutreten.

Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 1/2 Uhr. 4. V.

**Kleeblatt.**

Generalversammlung der Schneiderinnung zu Leipzig.

Die gelehrten Meister werden zu der am 23. Januar d. J. um 5 Uhr stattfindenden  
Generalversammlung Monatskasse 8 im Restaurant Konrad vertrieben hinzugefügt.

Zugordnung: Vorbericht der Rechnung, 2. Wahl von 5 Vorstandmitgliedern an Ende d. Sat-  
zung. 3. Abstimmung der Rechnung. 4. Wahl von 5 Vorstandmitgliedern an Ende d. Satzung.

5. Abstimmung der Rechnung. 6. Wahl von 5 Vorstandmitgliedern an Ende d. Satzung.

7. Abstimmung der Rechnung. 8. Wahl von 5 Vorstandmitgliedern an Ende d. Satzung.

9. Abstimmung der Rechnung. 10. Wahl von 5 Vorstandmitgliedern an Ende d. Satzung.

11. Abstimmung der Rechnung. 12. Wahl von 5 Vorstandmitgliedern an Ende d. Satzung.

13. Abstimmung der Rechnung. 14. Wahl von 5 Vorstandmitgliedern an Ende d. Satzung.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 22.

Montag den 22. Januar 1888.

82. Jahrgang

## Concert

zum Besten der

**Wittwen- und Waisen-Casse**  
der  
Allg. Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbands  
am 22. Januar Abends 8 Uhr  
im Theater-Saal des Kristall-Palastes  
unter gütiger Mitwirkung  
von Frau Metzler-Löwy,  
der Herrn

Concertmeister Petri,  
**Holland, Unkenstein, Schröder,**  
des Herrn Alexander Siloti  
sowie des  
Männer-Gesang-Vereins "Sängerkreis"  
(Dirigent Herr O. Kirmse).  
**PROGRAMM.**

I. Partie.  
1) Zwei Männerlieder, vorgesungen von  
Gesangverein "Sängerkreis" (Dirigent:  
Herr O. Kirmse).  
Das erste Lied (Ged. v. V. Ritschow) W. Tschirch.  
Ave Maria (Ged. von Ernst) V. Nessler.  
2) Blässliedchen des Dienstes (aus "Harmonies  
politiques et religieuses"). Pr. Linst.  
Herr Alexander Siloti.  
3) Quartett D-Dur Allegro moderato — Adagio ma  
bile — Menuetto, Allegro — Finale.  
Pr. Haydn.  
Herrn Concertmeister Petri, Holland, Unkenstein, Schröder.  
4) Zwei Lieder, gesungen von Frau  
Metzler-Löwy.  
5) Intermezzo R. Schumann.  
6) Im Rosenbuch J. Thell.  
7) Studie G. Teusig.  
Knappele C. Linst.  
8) Zwei Lieder, gesungen von Frau  
Metzler-Löwy.  
John Anderson G. Schreck.  
Vigiles Bath G. P. Gräben.  
Variationen a. dem D-moll-Quartett Pr. Schröder.  
Sohrers aus dem E-moll-Quartett F. Neudecker-Bartholdy.  
Herrn Concertmeister Petri, Holland, Unkenstein, Schröder.  
9) Zwei Männerlieder, vorgesungen von  
Männer-Gesangverein "Sängerkreis"  
(Dirigent: Herr O. Kirmse).  
Aus der Jurasuite R. Radecke.  
Spina, spina! Hugo Jungel.  
Concert-Flöte von Herrn Commerzienrat Julius Blithner  
gültig zur Verfügung gestellt.  
Preise der Plätze im Vortrage:  
Saal gesperrt 3 A., Saal ungeperrt 2 A., Saal (hintere Reihen) oder  
Galerie 1 A.  
An der Abend-Casse erhältliche Preise.  
Billets sind im Vorraum zu haben; in den Musikalienhandlungen  
von C. A. Klemm (Neumarkt 29) und P. Patel (Neumarkt 20), sowie  
in den Buchhandlungen von Gustav Fock (Neumarkt 40), J. C. Hirsch  
(Grimmaische Straße 32), Carl Fr. Fleischer (Universitätsstraße 8),  
Alfred Lorentz (Kurfürststraße 10), Heinrich Matthies (Schiller-  
straße 5) und Zauggenberg & Hsaly (Universitätsstraße 11).

## Reklamen.

**Wer** eines anstrengt mit 1. B. Ges  
sellschaftsverpflichtungen, Steuer-  
erleichterung, Bau und Verkäufe,  
Kapitalanlage u. Anlagen,  
Handelsfeste, Vermögens-  
anzeiger, Kauf- und  
Familienangelegenheiten u. c. er-  
sparen alle Übelquellen u. Sorgen,  
weil er sich vertraulich unterhält  
an die  
alte Hausessegepredigt von  
Haasenstein & Vogler,  
Grimmaische Straße 21,  
Gittergrund 124.

**Congressant.**, Platz 40-70-4.  
**Congressantoff.**, Kaffeehaus, geöffnet  
(G. und A.) 1:30 A.  
**Congressantoff.**, mit Postkarten-Scheinen  
von 50-40-30-10 A.  
**Congressantoff.**, mit beiden Scheinen  
von 1:30 A an.

**Congressantoff.** - Zwischenzeit, per  
Meter 86 A.  
Entfernung eines Hotels Gartens mit  
Sofa, ohne Bedienung — 4 A 100.

**S. Rosenthal,**  
Rittersteinerstr. 16.

**Wir geben nach Lindenau.**

**Tricot-Handschuhe**  
hoher Qualität à Preis 40-4.  
G. Goldstein, Brühl 21, 2. Et.

**Ball-Handschuhe**  
in  
Seide, Glacé und Dänisch.

**A. Boehr,** Fränsko Steckauer.

**Trauer-Güte**  
den 3. A. an in reicher Auswahl bei  
Marie Müller, Wittenbergs-  
Gasse 10.

Ein einzigartiges verlässliches  
Wissen, welches besonders seine Richtigkeit  
gewährt, hat eine Berliner Süßwaren-  
firma, welche Rücksicht auf alle  
Rücksichten berücksichtigt werden. Nur  
zuverlässige Wissen über A. A. St. 500  
in die Spezialei dieser Güte abgetragen.

**Trauer-Magazin**  
Emil Becker, Thema-Friedhof.

**Wir geben nach Lindenau,**  
da ist.

**Special-Geschäft:**  
**Greizer**  
reinwollene Kleiderstoffe  
ausführlich in reichem Sortiment  
Anna Schellendorf, Wittenbergsstr. 10.

**Eleg. Damen Hüte**  
und  
Kinderhüte

**Marie Müller,**  
Nackmarkt, Hörsengäßchen  
Specialität  
Trauerhüte.

**Möbel-Magazin**  
**Gebr. Dittelbach,**

vernagt: H. O. Herfurth,  
Reichenstr. 8, 1. Caves de France.  
Gute preiswerte Möbel in allen  
Stilen. Große Auswahl in Büros,  
Schreibstücken, Bildnis-Möbeln,  
Kabinett- u. Tugend-Möbel.

Urg. 21. Januar 1888.

Der Haushaltshändler zu  
St. Pauli.

Paul Tschermann, und Jz.,  
Gittergrund.

geschäft eingetragen.

Diese Firma soll gehoben werden durch ein  
Concert im Saal des neuen Gewand-  
hauses am 20. Januar a. d. und durch  
einen Ball, der am 31. Januar a. d. in  
den Räumen des Kristallpalastes eröffnet  
werden soll. Die Ausgabe der Tickets erfolgt  
Sonntagabend des 26. Januar von 11-12 Uhr,  
Sonntag, den 28. Januar von 11-1 Uhr  
und Montag, den 30. Januar von 11-12 Uhr  
in der Empfehlung des Vereins (Gittergrund  
Saal des Kristallpalastes).

Urg. 21. Januar 1888.  
Der Haushaltshändler zu  
St. Pauli.

Paul Tschermann, und Jz.,  
Gittergrund.

geschäft eingetragen.

\* Wie aus Petersburg gemeldet wird, wurde der bis-  
herige italienische Hofkoch, Graf Creppi, am 18. d.  
vom Kaiser in tierlicher Abschied empfangen und  
hat denselben sein Alterungsdielen übergeben. Der Nach-  
folger des Grafen Creppi, Baron Marchetti, tritt in  
der nächsten Zeit aus Russenborg ein.

**Militairisches.**

\* Über den Aufstand der russischen Armeen in  
Petersburg und der Russischen Zeitung und Zeit. 17. Januar  
geschildert:

Ich sage Ihnen, daß der Großteil dieses Kreises von  
Petersburg aus in letzter Zeit benannt werden wird. Gleic-  
hzeitig muss es Ihnen keine Mühseligkeiten in vollkommen ruhig  
und verdeckt aus für die nächsten Jahre für die aufgezeigte  
Partei, aus welcher ich sie empfange. Der Aufstand der  
russischen Truppen an unserer Grenze ist vollendet,  
und diese militärischen Maßnahmen liegen sogar, die Russen hätten dies-  
mal eine noch größere Feindseligkeit und Besiegung als den Tag ge-  
zeigt als bei ihrem Aufstand von dem gleichen Ringe. Alles  
dieser "König" Russland ist nicht eine einzige Nation gebildet  
und dieses Nachspiel befindet sich jetzt eben im sozialen Range. Der  
Aufstand der an der Grenze aufgestellten russischen Truppen ist  
ein gewisser Abschluß. Seit der Aufstand wächst der Rück-  
wärts in ihren Reihen und andere Revolteien werden sich dann  
die unzähligen Opfer fordern. Die ersten Soldaten leben ent-  
sehrt, und wenn wir jetzt gegen Russland noch zwei bis drei Monate  
anziehen, kann man davon gesagt sein, daß die russische Regierung  
überzeugt ist, dass die Grenze befestigt wird, wenn wir nur  
einzigermaßen im Staate sein wollen, den Sieg des Kaiserreichs einzuführen.  
Da der Hoffnung, durch einen großartigen Aufmarsch von Truppen  
Deutschland zu bewegen und Österreich-Ungarn würde zu  
wenden, haben die russischen Generäle in der Petersburger

Regierung einen folgerichtigen Besitz begonnen.

**Jeden Montag**  
Verkauf von Resten  
und  
**Roben knappen Maasses**  
**Aug. Polich,**  
Geschäftshaus für Damen-Moden.

Vermählte.  
Reinhild Herrmann  
Ottilie Herrmann  
geb. Bleiter.

Leipzig, 21. Januar 1888.  
Die glückliche Heirat eines Wohlstandes mit  
ihrem Carl Sebille und Anna.

Brücke, Nobenstr. 3, III. 20. Jan. 1888.

**Lodes-Anzeige.**

Allen Freunden und Freunden  
während, daß diese Nachricht 2 Uhr mein  
guter Mann, der Mietmaisbesitzer  
G. Herfurth, sehr entzückend ist. Um  
diesen Sohn zu erhalten.

Freiburg, am 21. Januar 1888.

die ehrwürdige Witwe G. Herfurth.

Brandenburg vom Ende unterstehen  
Anton Hermann Städter  
lässt uns und gebürgt, die bestreitbare  
Dorf für den reichen Mietmais und die  
eigene Theilnahme aufzukündigen.

Die ehrwürdige Witwe G. Herfurth.

## Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher  
Theilnahme, welche uns beim Begegnen  
unseres Theaters, innig geliebten  
Gatten, Vaters, Sohnes, Schwagers  
und Schwiegertochters.

**Gustav Adolf Bertram**  
zu Tisch geworden, insbesondere für  
den überaus reichen Palmen- und  
Hummerschmack, sowie für die zahl-  
reiche Begleitung zur letzten Ruhe-  
stätte sprechen wir hierzulich allen  
Beteiligten unserer tiefsinnigsten Dank.

Dir aber, ehrer Gatte, letzte  
Schritte Deiner Mutter, rufen wir  
schmerzerfüllt ein "Ruh sanft" in  
Deine kleine Grube nach.

Connewitz, am Beginn des Jahres.

Die ehrwürdigen Elternlassen.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme  
beim Begegnen und für den Namen  
seiner weiteren guten Schwester, Tochter und  
Geschwister.

Johanna Marie Sophie Seelberg -  
sogen. die ehrwürdigen Eltern lassen.

Für die uns bei dem Tode seines lieben  
Bruders bestreiteten Theilnahme, die  
währenden Dank.

Walter Brandt und Frau.

Berndtswa, in der in Nr. 10. d. Mittwoch  
Geburtstag, 200 schönen Hochzeitsschmuck  
seiner Arbeitsstätte ist in der 2. Etage 5½ Volt  
72 Meter lang zu sehen.

## Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Elternscheiden  
ihres lieben Bruders, Schwagers und Onkels,

**Herrn Heinrich Otto Wilhelm Winter**  
sagen Ihren tiefsinnigsten Dank.

Leipzig und Mittweida, den 20. Januar 1888.

Die ehrwürdigen Elternlassen.

## Grau Louise Kuntze geb. Spröde

reicht wie ein herzliches "Nehm' auf" in die Zukunft nach.

Der Verein ehemaliger Bathsfreischüler.

M. z. d. 3 P. Mittwoch d. 25. Januar 7 U. M. C.

**Sophienbad** Temperatur des 20. Januar: Sonnt. 10-12-14-16-18-20-22-24-26-28-30-32-34-36-38-40-42-44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70-72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100-102-104-106-108-110-112-114-116-118-120-122-124-126-128-130-132-134-136-138-140-142-144-146-148-150-152-154-156-158-160-162-164-166-168-170-172-174-176-178-180-182-184-186-188-190-192-194-196-198-200-202-204-206-208-210-212-214-216-218-220-222-224-226-228-230-232-234-236-238-240-242-244-246-248-250-252-254-256-258-260-262-264-266-268-270-272-274-276-278-280-282-284-286-288-290-292-294-296-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-629-630-6











Leipziger Börsen-Courier am 21. Januar 1888.

Wid. Broad 8%, 40% Wide Broad 9%, 40% Wide Medium 10, 30% Narrow 8%, 30% Narrow Narrow 9%, 40% Double Sizan 10%, 60% Double coarse Quality 12%, 33% 116 lbs 16-16 grey Unlined and 32c/46c 167. Bft.

— Som Carn- und Lüthermarkt in Manchek  
schreit man der „Kraul. Sitz.“ vom 18. d. M.: „Die Lage des  
Marktes hat sich wenig oder gar nicht verändert. Ihr vorzü-  
hligster Vorteil liegt Oderstr. vor, aber die lett. Kreislinien sind  
mehr so viel nützlicher als die verhältnismäßig breiten Breite, auf  
denen Viehmarkten leichter zu mäischen gewesen, doch nicht viel Gehalts-  
zu Stande kommt. Die Chaussee, die die Viehstraßen zwischen nachdrücklich.

ge Staate kommt. Nur wenn hat die Nachfrage wieder nachgelassen, und man an neuen Aufträgen an der Macht kommt, ist ebenfalls von niedrigen Preissummen begleitet und dabei wird häufig eine ge. lange Lieferungsfrist behalten. Andere andeutende Abfall-  
gebiete fanden sich den herrschenden Notiraten mehr zur  
Zeise bestens. Der Absatz für den industriellen Verbrauch hat auch  
noch nicht den erwarteten Maße zugenommen, obwohl die Nach-  
frage in dieser Art lang gut blieben. So wird ihresdienstes ge-  
erbetet, daß, wenn die Nachfrage sich nicht bald wieder beleben oder  
der Rohstoffpreis etwas abschneidet, die Produktion eingeschränkt werden müsse, um sie derartige Bedingungen mit Vor-  
sicht anzupassen. — Das Gesetz in Großbritannien war im Ganzen  
wenig belastend und der Umsatz gleichmäßig bestehhaft. Spinners hatten  
aber an ihren Rettungen leid, da sie einzweilen hinreichende Be-  
schäftigung für die betreffenden Gelpinsäfte haben. Zur heimischen  
Verbrauch werden Gorre nur in kleinen Quantitäten genutzt. Wollfaser  
Gorres von Twiss und Westrop waren behauptet, vorübergehend wurde  
jedoch von einigen Spinners eine kleine Menge verlangt,  
der aber nicht aufrecht gehalten wird. Water- und Ring Twiss  
Werke sind bei mäßigen Umlaufs leid, seinem Gorre vernachlässigt,  
aber im Betriebe unverändert. Das Geschäft in Tüchern ist im Ganzen  
wenig bestehhaft. Chinesische Schirtings und Scherings, für welche  
von früher hinreichende Beschäftigung vorliegt, sind in geringerer  
Nachfrage, aber lebt. Fabrikäre Schirtings und Jaccard werden  
hellelfarbe fast verfehlt, aber die Herstellerpreise sind nicht zu niedrig.  
Schwarze Artikel sind steif und in gehaltender Nachfrage, die sich  
aber durchaus auf keine Ziffern bewegt. Für heilste Druckfarben  
ist ein mäßiger Begehr zu bisherigen Preisen vorhanden; mittlere  
Gorren sind wahrgenommen, schwarze werden hellelfarbe eine kleinigst  
billiger abgesetzt.

Wäschestoffen, 18. Januar. Baumwoll-Züchter und Garn-  
färber Galizien: "1/4 90 cm 60 per Stück für 16 Jahre Ein-  
holung 25—25½, "1/4 99 cm für 18 Jahre Einschlag 27 bis  
27½, c. "1/4 90 cm für 20 Jahre Einschlag 29—29½, c. "1/4 90 cm  
68 p. für 20 Jahre Einschlag 29½—30 c. "1/4 90 cm 70 p. für  
21 Jahre Einschlag 31½—32 c. Seipsonent Baumwolle:  
Röte "1/4 in Spulen gerührte Webstoffarbit 2.30—2.25 Reich.  
Einschlag "1/4 in Gessetzen gerührte Ware 2.25—2.20 Reich.  
Röte "1/4 in Spulen in eine Fadenarbit 2.27½—2.37½ Reich.  
Einschlag "1/4 in Gessetzen 2.32½—2.47½ Reich. Röte "1/4 in  
Spulen 2.47½—2.57½ Reich. Einschlag "1/4 in Gessetzen 2.56 bis  
2.70 Reich.

erlin, 20. Januar. Butter. (Set 50 Kilogramm). Öl- und  
seifenfett und Öl- und Seifenreste, Dose und  
Kasten, Is 105—110 A., IIa 100—105 A., ba und  
enburg, Borponnen und Brignit Is 103—108 A., IIa 98

183 A, lebendige von vorliegenden Beschreibungen 50  
A, 2-20, verschilte 78-83 A, Brüder 78-83 A,  
reize 78-83 A, bayrische Gesetze 92-95 A, bayrische Post  
50 A, Idiotische 75-80 A, zeitliche 67-70 A, Wasgarin  
45-70 A. Bei fortgeschrittenem Gehirn zeigtes Beruf zur  
Stadtschule.

Berlin, 20. Januar. Kartoffelmehl für 100 Blättergramm mit Ged. Ged. — Tiefrohe Kartoffelpüütze für 100 Gramm Brutto mit Ged. Ged.

ers angelaufte Bericht vor irgend einer Seite vorleges, bei denen beide Wörter fastig geprägt, eröffnete der Markt  $1\frac{1}{2}\%$ , d. weiter als die geistige Schärfe. Im Markt verlaute der Markt kennt, da immer nur Verkaufsbedarf stand und wurde per März bis  $65\frac{1}{2}\%$ , d. per Mai  $65\frac{1}{2}\%$ , d. September bis  $65\frac{1}{2}\%$ , d. verabreicht um etwas erhöht, nämlich  $66\frac{1}{2}\%$ , d. per März,  $66\frac{1}{2}\%$ , d. per Mai und  $64\frac{1}{2}\%$ , d. per September fortgesetzt zu gelangen. Auch im Eisenwaren-Markt zeigte sich die Verfallstufe und gelangten ca. 4500 Soh Diverse zu einem einzigen Brot zum Abholung. — Butter. Die alte Tendenz eines Wechsels schwäche im Laufe dieser Woche etwas ab. — Zeit. Die Serie hat unverändert. Schmalz in Dreitzen von bisherigen Raffinaten  $40-42$  A. Bildig  $38$  A. Roitz  $37$  A. dts. Werden  $36\frac{1}{2}$  A. Stein  $37\frac{1}{2}$  A. Von anderer wird gemeldet: Sonnen-Wurst, eine Dreitzen kost  $41$  A. Squirello in Tiefen  $42$  A. Royal  $47\frac{1}{2}$  A. Dominicus  $46\frac{1}{2}$  A. Jod.

Hamburg, 21. Januar 3 Uhr. (Telegramm von der Beimann, Siegler & Cie.) Ralfee. Januar 20.60, Februar 20.00, März 69.25, April 68.25, Mai 68.00, Juni 67.00.

Hamburg, 21. Januar 3 Uhr. (Telegramm von Beimann, Siegler & Cie.) Ralfee. Januar 20.00, Februar 69.75, März 68.00, Mai 67.50, Juni 66.50. Schapier. Bremen, 20. Januar. Tiefes. Einiges 57 Szenen German. aussenwärts ruhig. Optisch mitteling, leicht 58 $\frac{1}{2}$ , d. Upwind mitteling, nicht unter leicht mitteling, auf Termin-Befehl, ab 68 $\frac{1}{2}$ , d. Februar 58 $\frac{1}{2}$ , d. März 58 $\frac{1}{2}$ , d. April 58 $\frac{1}{2}$ , d. Mai 54 $\frac{1}{2}$ , d. Juni 54 $\frac{1}{2}$ , d. — Gasmaj. Einiges 57 d. Februar

\* Magdeburg, 21. Januar. Ruderer. (Telegramm der Germania- und Preußischen & Braunschweigischen) Meile L 23.20—24.50 A Seite 82.

92%, Rogenzucker 24.85—25.00 A., 88% Steenzucker 24.00 A.  
Süßigkeitenware unbestimmt. Export (dänisch).  
**Magdeburg**, 21. Januar. (Wochens. 39a.) Steenzucker Renk.  
2 Psc. 24.85—25.00 A. to 88° 23.00—24.00 A. to. Stein.  
5° 18.20—19.70 A. — Traubaz: Süßigkeitenware unbestimmt,  
zuckerfrei (dänisch).  
**Magdeburg**, 21. Januar. Ein Grabenfassade 30.00 A. per.

**Magdeburg.** 21. Januar. kein Verschiffen 30.000 A. gen.  
abfahrt 28.25-29.50 A. gen. Wicht L. 28.25-38.50 A.  
Lebenz: Seite 811.  
**Magdeburg.** 21. Januar. Robauer I. Brabotz: Durch-  
fahrt J. a. B. Bremberg Januar 15 A Br. 14.35 A G.  
Februar 15.07<sup>th</sup>, A beg. u. G. 15.10 A Br. Wicht 15.25 bis  
15.77, A beg. April 15.42<sup>th</sup>-15.47<sup>th</sup>, A beg. April Mai 15  
15.50 A beg. Mai 15.55-15.60 A beg. u. G. 15.65 A G.  
Juni 15.70 A Br., 15.65 A G. Juli 15.75 A beg. u. G.  
15.77, A Br. October-December 15.25 A beg. — Lebenz:  
811.

Die Tage brachten wenig Absicherung an die Ergebnisse des Vorabes unterer Markt; in Übereinstimmung mit den aufwärts gerichteten Säulen war der Gesamtumsatz nach wie vor ein sehr schwieriger, aber die Umläufe stiegen, und Mengen am Material, nur etwas mehr möglichen Umlaufs, umfassten etwa 42.000 Grater. Weißbraubier gab Brauereien im Sonnen leicht Reizung gezeigt, der flauere Nachfrage mit ihren Preisforderungen Reaktion zu tragen, und vielleicht die abweichende Haltung beobachtete, modifizierte sich entsprechend fortwährend eine große Unzufriedenheit der Brauer zu ihren Unternehmungen, die sie nicht mehr als Verlegergruppe sahen, sondern eher Branche erachtet, fest glaubten; die Brauereien gingen weiter jede vorliegende in Weise, irrsinn aber doch legier Tage verangstigt und ihre Unzufriedenheit brachte, um ihrer bestrengten Arbeit einzuhalten. Ral-Weiß forderte denn auch die wenigen Brauereien quer über Land ein etwas angenehmerem Weise eine gewisse Bedeutung. — Die Kosten in Kommoditäten ließen sich verhältnismäßig jährlich ein wenig erhöhen, erzielten eine erhebliche Betriebsförderung, durchschnittlich 50—70 % der Gewinne. — In Kempten fanden seine Weißbier Brot, braukrauter und Verkäufer in ihrer Verschiedenartet ist Brauerei seit nicht zusammengekommen sind. — In Esslingen fanden Brot noch bedeckt wieder einen reichen Verkauf, die Rotwürze sindbrigens als unverzueckbar empfunden. — Es stehen heute in Esslingen 31.25 A ohne Brot, Weiß 31.00 A ohne Brot, zw. Rottwürze 31.00—33.00 A mit Brot, zw. Rott. 28.25 A 29.25 A mit Brot, Weißtischwurst 33.50—33.00 A mit Brot, Rottwürze 33.00 Brot, 24.80—25.00 A, zw. Brot, 24.40—24.00 A, Rottwurstbrot 75 Brot, 18.50—20.00 A für 10 Flaschen. Rübenwurstsalat 43 % Brot, (S.B. Weiß) grünher und grüne Dekoration ohne Tasse, zur Gasparaden 2.20—3.10 A und für Bierzeitreis 2.30—2.50 A für 10 Flaschen.

Hamburg, 20. Januar. Kuhdermarkt. Nachmittagsabend.  
Röbau-Rohrader L. Wredet, Wosis 88%, Reinherren, frei an Werk.  
Hamburg per März 15.25, per Mai 15.45, per October 15.20  
Rau.

Paris, 20. Januar. Rohzucker weißlich, loco 28°.  
Paris, 20. Januar. Rohzucker 88° tubiq. loco 39.75—40.25  
— Weißer Zucker behauptet, St. 3 per 100 Kilogr. per Rahmen  
42.50, der Rahmen 42.75, der Störer 43.50, der Weiß-Zucker

London, 20. Januar. Rader. Mpro. Tropenholz 17, matt. Blätterholzholz 15, matt. Rundholzstücke Demarara. Rader auf best.

Studentenjahr 13. man. Kommuniziert Seminare. Gibt die Reaktion in dilliger und frischleppend. So daß ein guter Vohen nicht abgefeigt wurde. — Raffie. Plantation Umtos, osttimores und Rio auf der Flucht nachstrichlich zurückgezogen. — Neis endige

Gute Beig. — Stein 19a. — Zerpentinstl 29a 1 $\frac{1}{4}$ d. —  
Rabbel 24a 6d. — Baumwollstl 20a 9d. — Silberbarrier  
44% — Rupjer, Gölzburri 75 f. 5a 918 75 f. 15a. —  
Kunststoff 100% — 918 6. 10a. —

Sinn 166 f. 10a. — Biri, rechteckig 14 f. 10a. Spanische 14 f. 5a. — Sint, gebündelte Blätter 20 f. breitwinkelig 20 f. 5a.  
London, 19. Januar. Übliche Salpeter röhlig 9a, dünn 9 $\frac{1}{2}$ a.  
— Weinssteinlärche rotbraun 1a 7d, braune 1a 6 $\frac{1}{2}$ -, 8 $\frac{1}{2}$ d. —  
Citronenlärche hell 1a 8d. — Chinin 5a, benötigt 1a 11d.  
— Kapuzinerkloster 21 f. 10a. — Rennhahnlärche 5a 47 $\frac{1}{2}$ .

— Explorationsort zu 1000 m. — Arktisalpinus Sedda 47°, auf dem Stg. 40°—41° Zeit. — Durchschnittl. Höhe 82° 10' zweite Hälfte 8° 5' bis 8° 2' 30' 9d bez. Höchst 8° 2' 7d 8d 9h.

**Wagbrück, 21. Januar.** Hermann Walther. (Walther  
wurde am 21. Januar 1933 zum Leiter der Abteilung für  
Technische Akzidenzen ernannt, vor dem Abgang zum 20.-25. Jan.  
82-87-40 A - Zeitmuster beobachtet, vor 80 Bildernnumm. 2  
bis 29-32 A

beende.) Das *Spiritusgeschäft* ist in der verlorenen Worte mehrheitlich gewesen und hat in der Geschichte in Abhängigkeit der vogelähnlichen Ruhelosigkeit bestanden, welche meistens zu Eigentümern der Verantwortung führte. Die in der verlorenen Worte gemeldete erzige Überleitung der Rundschule hat nicht in der erwähnten Weise ausgehalten, und auch von den aufmerksamsten Bildern ergriff die Begeisterung ein zweites Gespräch. — Das *Berthold*-Gespräch der Steinernen Pferde, das *Wolfratshausen*, ist eine Stütze des *Wolfratshausen*-Gesprächs.

einander hat indirekt eine geringe Verbrennung erfordert, als für 50 Wärmestunden benötigt; gut behandelte Fasole, während 70 E. Spiritus in Folge der recht bestehenden Sulfatene eine Entzündung in Wesche erzielen möcht.	- Raritätellspiritus, befriedigend ab- satz, wurde entstellt, wie folgt, nach:
16. Januar 48.90-49.30 bei 50 °A. Verbrennungsprobe,	
• 32.50              • 70      •	
17.   • 49.40-49.80      • 60      •	
• 32.50              • 70      •	
18.   • 49.50-49.90      • 50      •	
• 32.00              • 70      •	
19.   • 49.50-49.90      • 50      •	



# Mors Imperator

gemalt von

Hermine von Preuschen.



Nur ganz kurze Zeit ausgestellt



Del Vecchio's Kunstausstellung

Leipzig, Markt 10, II.

Geöffnet täglich von 10 bis 4 Uhr.

Eintrittspreis für Nichtabonnenten 50 Pfennige.



Gherrischer Tod tritt ein in den Thronsaal des Lebens und brennt,  
vernichtet, alle Herrlichkeit der Welt.

Gemselin und Purpur umhüllen seine Glieder, er setzt den Fuß auf  
die Weltenkugel und um die knöcherne Stirne trägt er den ehernen Helm  
der Vollendigkeit.

Heraus vom Throne irdischer Macht fühlt er die Korberkränze des  
Kuhns, es erblicken, entblättern die Rosen der Liebe — und die Krone  
der Macht — sie sinkt in den Staub! „Er ruht und seine Schleife um-  
rauscht wie Rauch die Welt.“

## Mors Imperator!

Der Könige König ist Vergänglichkeit,  
Er streut wie im Scherzen  
Zu umgestürzten Thronen  
Berbrochene Kronen,  
Verwelkte Blüthen und gebrochne Herzen.  
(Guss)



Leipzig.

Druck von Grehner & Schramm.  
1888.

### Erläuterung.

So sehr es mir widerstrebt, mich in einer persönlichen Sache an die Öffentlichkeit zu wenden, so glaube ich doch, nachdem die Angelegenheit meines Bildes „Mors Imperator“ wiederholt in der Presse besprochen, dem Publikum eine Erklärung hierüber schuldig zu sein.

Als ich „Mors Imperator“, das in Bildern von allen Künstlern und Kritikern, die es sahen, richtig verstanden und für ein erstes Meisterwerk erklärt worden, nach Berlin sandte, nahm ich Beurteilung, zugleich mitzuteilen, daß das Gemälde „Regina vita“ mit welchen zusammen „Mors Imperator“ den biblischen Zug darlegen sollte: „Die Liebe ist stark wie der Tod“ (G. Sie Salom. Kap. 8 S. 6), nicht fertig geworden und ich habe nur das eine Bild schicken können. Nach einiger Zeit schrieb mir eine hohe Persönlichkeit, sie habe von einer bei der Ausstellung amlich beteiligten Person erfahren, daß „Mors Imperator“, trotzdem es gut gemacht sei, lediglich des Gegenstandes wegen von der Jury zurückgewiesen werden sollte. Sofort reiste ich nach Berlin, da ich glaubte, die Jury von ihren Bedenken abbringen zu können. — Der Präsident der Akademie, Herr Professor Becker, erklärte mir in Gegenwart des Herrn Geh. Regierungsrath Böllner wiederholte auf das bestimmtste, der Gegenstand sei der einzige Grund der Zurückweisung, da man ein solches Bild unmöglich dem Kaiser in Seiner akademischen Ausstellung vorführen kann, wenn es nur dann die Ausstellung des Bildes möglich sei, wenn der Kaiser selbst den Wunsch dafür zu erkennen gäbe. Auch der Vorsitzende der Jury, Herr Professor Genz, bestätigte mir, daß der einzige Ablehnungsgrund im Sujet liege, und daß er vorgelesen den Herren von der Jury zu bedenken gegeben habe, ob ein anderer Grund als mangelhaft Malerei oder Indecenz zur Zurückweisung eines Bildes berechtige.

Unter diesen Umständen wandte ich mich hilfesuchend an St. Majestät den Kaiser, Allerhöchst welcher nach Vorlegung eines photographischen Abdrucks von „Mors Imperator“ in dem bekannten Telegramm an Herrn Professor Becker erläutern zu lassen geruhte, daß, wenn nur der Gegenstand Anlaß der Zurückweisung gewesen, er Seinerzeit hieran keinen Anstand thätte.

Trotz dieser Allerhöchsten Kundgebung hat die Jury auf der Zurückweisung des Bildes beharrn zu wollen geglaubt und zwar nicht mehr aus dem ursprünglich mir und anderen als einzigen angegebenen Ablehnungsgrund, sondern nunmehr wegen „unkünstlerischer Behandlung eines unlösbarkeiten Stoffes“.

So weit die Thatsachen! War es schon für mich im höchsten Maße überraschend, zu hören, daß einem Bilde, welches die Vergänglichkeit von Ruhm, Macht und Liebe darstellen soll, politische Motive untergeschoben wurden — ein Gebanke, der mir vollständig fern gelegen, der nach meinen ganzen Lebensbeziehungen vollständig ausgeschlossen ist, und dessen Entstehung St. Majestät der Kaiser Allerhöchst selbst überlaufen haben, wofür ich im tiefsten Herzen dankbar bin — so muß ich gegenüber dem neuen, angeblich mit künstlerischen Motiven belegten Urtheil der Jury, daß geeignet ist, meine künstlerische Ehre zu zerlegen, entschieden Vermahnung einlegen. Es handelt sich hier nicht — wie ich wohl ohne Unbedenklichkeit sagen darf — um die Arbeit eines nomenlosen Anfängers, und daher hätte die Jury möglicherweise das Urtheil über den künstlerischen Werth meines Werkes der Kritik der Presse und des Publikums überlassen können. Ich werde getrost meinen künstlerischen Ruf gegen das Urtheil der Jury in die Wege leiten. Für eine demokratisch stellende Separatenausstellung von „Mors Imperator“ rufe ich das gefundne Urtheil des Publikums zum Richter auf in meiner ehrlichen Sache.

Berlin, im August 1887.

Hermine Schmidt v. Preussen (München).

Not. Bieg. 7. August 1887.

Wir erhalten die folgende Erklärung mit dem Erfassen um Aufnahme: Mit Rücksicht auf die in mehreren Blättern vom gestrigen und heutigen Tage enthaltene Erklärung der Frau Schmidt von Preussen in Betreff der Ablehnung ihres Gemäldes „Mors Imperator“ von der bischöpplichen akademischen Ausstellung beschwerte ich mich auf die Mitteilung des nachfolgenden Notums, welches die Jury der Ausstellung bei wiederholter Beurteilung über die Gültigkeit des Bildes abgegeben hat. Dasselbe lautet:

„Nicht der Stoff an und für sich, sondern der unkünstlerische Ausdruck eines freien Gedankens ist der Grund der Ablehnung.“

Dieses einstimmig abgegebene Urtheil ist St. Majestät dem Kaiser und König berichtet worden.

Berlin, 6. August 1887.

G. Becker,

Präsident der königlichen Akademie der Künste.

Der bekannte Schriftsteller Gustav von Wildenbruch äußerte sich in einem persönlichen Schreiben an die Künstlerin in der folgenden anekdotischen Weise:

„Vom ersten Augenblick an, da ich von Ihrem Konflikt mit der berühmten Jury erfuhr, habe ich als Deutscher und als Künstler an Ihrer Seite gestanden. Als Deutscher, dessen Königstreue wohl Niemand in Zweifel ziehen wird, habe ich prinzipiell empfunden und tief bestoßt, daß die Absehung Ihres Bildes „um des Vagenstandes wegen“ nur allzu geeignet war, das Gefühl der Verzerrung, welches Deutschland seinem Kaiser entgegenbringt, dem Auslande gegenüber in ein falsches und verfälschendes Licht zu rufen und als Krieger zu erscheinen zu lassen.“

Als Künstler habe ich die Krönung, die Ihnen die nachdringliche Absehung „wegen unklösterlicher Ausführung des Bildes“ bereiten mußte, in Ihrer Seele mit Sauerkeit und Zorn miterlebt.

Der Vorhang ist ein neuer bedauerlicher Beweis für die Machthabigkeit der künstlerischen Persönlichkeit in Deutschland; eine Machthabigkeit, die der Maler gegenüber der Ausstellung-Jury, der dramatische Dichter gegenüber den Bühnen-Berollungen empfinden lernt. Einige Worte, die dem Künstler zu Gebote steht, die er sich selbst mit Hingabe seiner Lebendkräfte schmieden muß, in der Name, den er sich ertingt.

Eine richtig Aufstellung würde dahin führen, daß die Jury beziehungsweise die Bühlme jogt: „Ein Bild oder ein Drama, das unter diesem Namen geht, auch unter allen Umständen der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden, denn nicht wir übernehmen die Verantwortlichkeit, sondern der Träger des Namens für sich selbst.“ Und wie gestaltet sich die Sache in Wirklichkeit? Jury und Bühlme stellen sich dem Träger des bewährtesten Namens ganz mit demselben Unschärfeleid-Pensumlein gegenüber wie dem namenlossten Anfänger. Davon, daß ein Künstlername ein Recht ist, wissen sie nichts. Selbst den Fall daher angenommen, daß Ihre Bild der Jury bei der ersten Prüfung schon missfallen hätte, wäre dieselbe meines Erachtens verpflichtet gewesen, dasselbe, als das Werk einer Künstlerin von Ihrem wohlerworbenen Namen und Rufe, anzunehmen.

Jaundliches erleb ich mit Freude aus den Zeitungen, daß Ihr Werk bei dem Publikum einen entschiedenen Erfolg errungen hat und möglich neu eringt, und es bedarf keiner Versicherung, daß einer meiner ersten Wünze, sobald ich noch Berlin zurückkehre, den Besuch Ihres Bildes sein wird.

Dah der mit diesem Erfolge verknüpfte Wurm Ihr weibliches und künstlerisches Gesäß verlebt, begreife ich sehr wohl — indessen würde ich daß an Ihrer Stelle nicht zu schwer nehmen. Dieser Wurm ist nur das Echo eines Skandals, den Andere herorgerufen haben, und man muß nicht das Echo für den Künstlerschaden verantwortlich machen, der es erweckt. Dah ich in Ihrer Lage genau wie Sie gehandelt hätte, mögen Sie aus der Wärme erschien, mit der ich in diesen Zeilen für Ihre Sache Partei ergriffen habe. Ich habe es aus natürlichem Gesäß und in dem Bewußthein gethan, daß jene Machthabigkeit der Künsten nur aufhören kann, wenn jedes Einzelne die dem Anderen widerstehende Kränkung als eigene empfinde; und weil jedes dieser Worte meine innere Überzeugung widergibt, so mögen Sie dieselben als meine Ansicht zur Sache, wenn Sie wollen, mitteilen.

Empfangen Sie, verehrte gnädige Frau und verehrte Kunstherrin, die Versicherung aufrichtiger Hochachtung Ihres ergebensten

Gruß u. Wildenbruch.“

In der vielseprochenen Angelegenheit des „Mars Imperator“ ergreift nun auch Professor Gustav Seebberger, der in München über 25 Jahre an der dortigen Akademie als Lehrer der Perspektive thätig ist und dort als allgemein anerkannte Autorität dieses Faches gilt, das Wort. Er erklärt:

„Die im Berliner Museum verschiedenlich erhobenen Einwände, daß sich in dem Bild: „Mars Imperator“ von Hermine von Preuschen perspektivische Fehler befänden, sind vollkommen unrichtig. Die perspektivische Konstruktion des Bildes ist in jeder Beziehung korrekt und wir scheint es, als ob beratige Körner eine Abschlädigkeit entspringen.“

Gustav Seebberger, L. Professor und Lehrer der Perspektive,  
S. 3. Taf. 11. August 1887.“

Wufer

## Mors Imperator

find u. W. gegenwärtig folgende historische Gemälde aufgehängt:

Hugo Vogel, Ernst der Bekennner, Herzog von Braunschweig und Lüneburg empfängt von Urbanus Regius zum ersten Mal das Abendmahl unter beiderlei Gestalt in Celle 1530.

A. Frind, Rudolph von Habsburg an der Leiche König Ottokar's von Böhmen.

### Abonnementsbedingungen

für  
Del Verchio's permanente Kunstaustellung.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 Mark.

Familien erhalten das Abonnement zu ermäßigtem Preis und zwar zahlen:

zwei Personen . . . . .	2 Mark
drei " . . . . .	3 "
jede weitere Person . . . . .	2 "

